

der möbel spediteur

Das große deutschsprachige Fachmagazin für Umzug, Logistik & Storage



**Was jetzt Move Alliance
und Promovers eint**



**Höllentrip: Rümpler un-
terschlagen 100.000 Euro**



Die Sache mit dem USP
Alleinstellungen im Umzug

– Anzeige –

**Netzwerk
leben.**

ProMovers, das aktive Netzwerk
der Möbellogistik.





Du willst bei uns mitreden?

Als Gemeinschaft bieten wir unseren Mitgliedern nicht nur ein aktives Netzwerk, sondern auch einheitliche Standards, praxisnahe Lösungen und zukunftsweisende Ideen für die Themen von morgen. **Sei dabei und revolutioniere mit uns die Möbellogistik.** Wir freuen uns auf Deine Nachricht an: office@promovers.de

Polizei-Einsatz in Bremen

Auflösung zum Enkel- und Neffentrick

Tach auch und ein herzliches Hallo,

in der letzten Ausgabe hatte ich an dieser Stelle über einen neuen Enkel- und Neffentrick im Umzugsbereich berichtet. Waldemar Seidler hatte mir den Fall geschildert.

Inzwischen gibt es ein Update. Das Wichtigste zuerst: Mitte Juli ist die alte Dame ins Seniorenheim umgezogen.

Zur Erinnerung: Eine Kundin hatte Spediteur Waldemar Seidler abgesagt und dabei angemerkt, dass ihre Neffen jetzt ihren Umzug übernehmen würden. Der Spediteur wurde aufmerksam, fragte nach und recherchierte. Schnell kam heraus: Ein dubioser Antiquitätenhändler hatte die Dame auf deren Initiative besucht, da sie sich vor ihrem Einzug in ein Seniorenheim von einem Teil ihres Hausrats trennen wollte. Dieser schmierige Händler witterte ein Zusatzgeschäft. Ein böses Geschäft.

Nach der bekannten Masche erzeugte der Mann Panik und Druck bei der Lady: Ein Umzug mit einem Spediteur sei viel zu teuer, er könne das viel billiger erledigen. Sein Plan war vermutlich folgender: Ein Komplize belabert die Kundin und beschäftigt sie, während ein zweiter Mann die Wohnung durchsucht. Anschließend machen sich beide aus dem Staub. Der eigentliche Umzug? Hätte sehr wahrscheinlich nie stattgefunden.

Seidler konfrontierte den Händler und stauchte ihn telefonisch zusammen. Zum anderen suchte er den Kontakt zur Kriminalpolizei. Diese bedankte sich beim Logistiker für den Hinweis, besuchte die ältere Dame und den Resterampen-Händler. Letzterer erhielt eine Gefährderansprache und die Polizei kündigte an, künftig ein Auge auf ihn und seine



Großfamilie zu werfen. Natürlich wurde ihm auch ein Hausverbot für die Wohnung der älteren Dame ausgesprochen.

Immerhin besuchte ein Mitarbeiter von Seidler die Dame fast im Wochentakt über einen Zeitraum von nahezu zwei Monaten, entweder um etwas zu verpacken, abzuholen oder Papiere und Unterlagen zu vernichten.

Und zu etwas anderem Wichtigem: Dem Kasten da unten.

Ihr Marc Weinard,
Chefredakteur (marc.weinard@dmg-mc.com)

In eigener Sache: „Und? Merkt's was? Eben!“

Wenn wir diesen kleinen Infokasten mit dem für Sie noch recht fremden Logo nicht hierhin geklebt hätten, würden Sie nix merken. Den Brandeis Verlag und Medien, der diese Zeitschrift herausgibt, den gibt es nicht mehr. Nein, das ist falsch formuliert: Mein Verlag hat einen neuen Namen, er hat offiziell umfirmiert (alle sachbezogenen Informationen, die Hintergründe und die Vorteile finden Sie gesondert auf Seite 14 in dieser Ausgabe). Er heißt jetzt „DMG Medien & Consulting“. Natürlich ändert sich damit etwas – für Sie nur zum Besseren. Was sich nicht ändern wird, ist die redaktionelle Ausrichtung dieser Zeitschrift: Wir werden weiter so den Fokus auf die Branche und die Menschen legen, wie wir es seit 2013 tun. Blättern Sie durch, lesen Sie quer. Sie werden feststellen: Wir sind und bleiben Ihr möbelspediteur. So, wie Sie ihn kennen.



EDITORIAL

Polizei-Einsatz in Bremen: Auflösung zum Enkel- und Neffentrick..... 3

BILD DES MONATS

Die Lila-Laune-Läufer:
„Wedding Runner“ als Bodenschützer ... 6

NEWS

Neues aus der Branche 8

In eigener Sache: Brandeis ist jetzt die „DMG Medien & Consulting“ 14

TITEL

Die Sache mit dem USP:
Alleinstellungen im Umzug 16

Scheller: „Den Namen B&P,
den kennt der ganze Süden“ 18

Umzug auf Schwizerdütsch: Der USP
von Dionis Bashas Zügelfirma..... 22

Die Ökos vom Büroumzug:
Transmoove aus Belgien..... 24

„Eine gemeinsame Zukunft“: Promovers
dockt bei Move Alliance an 26

Garantiert sicher umziehen: Das Zertifikat
der „Erkende Verhuizers“ 29

BUSINESS

Du heilige Bananenschachtel! Die
Schweizer Obsession im Umzug 30

Der Höllentrip der Rümpler
Duo unterschlägt 100.000 Euro 31

Highlights



Foto: KI-generiert

Die Sache mit dem USP: Alleinstellungen im Umzug

Drei große „U’s“ sind für Unternehmen wichtig: Die „UVP“ („Unique Selling Proposition“), die „UAP“ („Unique Advertising Proposition“) und die „USP“, die „Unique Selling Proposition“. Wer spezifische Vorteile gegenüber Mitbewerbern ins Feld führt, ist einzigartig. Kurz: Er hat ein Alleinstellungsmerkmal. Und das gibt’s auch im Umzug.

16



Foto: Obi CH

Bananenschachteln: Die Schweizer Obsession

Hiesige Umzugsspediteure zucken, wenn sie statt Umzugskartons auf Bananenkisten treffen. Anderswo werden sie regelrecht gefeiert: in der Schweiz.

30



Foto: KI-generiert

Höllentrip: Rümpler un- terschlagen 100.000 Euro

Zwei Mitarbeiter einer Entrümpelungs-firma finden bei einer Räumung über 100.000 Euro. Sie teilen das Geld auf. Das war der Beginn einer Höllentour.

31

der Ausgabe 08.2025



Foto: DMG M&C

In eigener Sache: Brandeis ist jetzt DMG Medien...

Brandeis Verlag und Medien, der Verlag hinter dieser Zeitschrift, hat umfirmiert zur neu geschaffenen „DMG Medien & Consulting“.

14



Foto: Weinard

Move Alliance und Promovers einig

Die beiden größten Neugründungen der letzten Jahre im Umzug arbeiten seit 1. Juli sehr eng zusammen: Move Alliance und Promovers haben große Pläne.

26

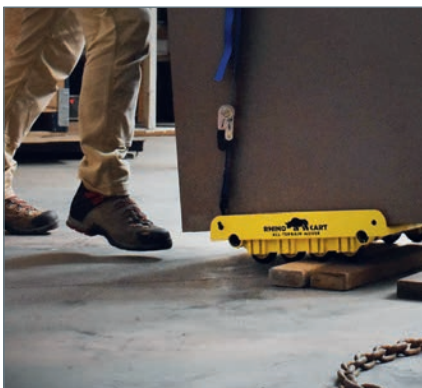


Foto: Rhino Cart

Über Stock und Stein: US-Schwerlast-Dolly Rhino

Bis 900 Kilo Zuladung verträgt er, der Transportkarren „Rhino Cart“ aus Amerika. Aber das ist's nicht, was den „Nashornwagen“ beinahe einmalig macht.

42



Foto: Rentokil

Atemraubend: Schädlingsbeseitigung

Papierfischchen, Motten oder Holzwürmer haben es auf organische Objekte abgesehen. Und wandern bei Umzügen mit. Wenn sie nicht vorher ersticken.

43

MARKTPLATZ 32
Kleinanzeigen 33
Profis helfen Profis 34
Regelmäßiger Linienverkehr 36

GEWERBE
Neues aus dem Gewerbe 38

Aus den Mottenkisten der Geschichte 38

Rollen über Stock und Stein
US-Schwerlast-Dolly Rhino Cart 42

Mit Stickstoff erstickt's oft
Schädlingsbeseitigung unter Planen 43

PRAXIS-TIPPS:
„Packerhandbuch“, Teil 6
Bohrende Praxistipps 44

Goesch auf Reisen:
Kolumne 48

Neue Produkte 50

Cartoon: Neue Zeiten 51

Aus der Redaktion
„Abschlepper schleppt Abschlepper
schleppt Auto ab“ 52

Impressum 52

Titelfotos:
KI-generiert, Weinard

Bitte beachten Sie auch unsere Verlags-sonderveröffentlichung „Verbandsblick“ mit offiziellen Inhalten der AMÖ und News aus der Verbandslandschaft.

Die Lila-Laune-Läufer „Wedding Runner“ als Bodenschützer

Eigentlich sind die Omega Movers eine von vielen nordamerikanischen Umzugsspeditionen: Sie sind stark im Privatuzug, haben eigene Lkws und Teams sowie eine Website (omegamoversar.com), die versucht, die Umzugsleute als sehr sympathisch und kompetent darzustellen. Kennt man. Wäre da nicht diese eine Besonderheit, die es wahrscheinlich wirklich nur bei den Omegas gibt. Beim Umzug wird nämlich nicht über klassische Bodenschützer gelacht, sondern über Hochzeitsläufer. Nein, das ist kein Scherz. Das Original, so wie es bei Spezialisten oder selbst bei Onlinehändlern wie Amazon verkauft wird, finden Sie unten auf dieser Seite. Da Schutz nun einmal Schutz ist, können wir über die ungewöhnliche Eigenheit der erst im September 2022 von James Burgess gegründeten Truppe schmunzeln. Ob es sich dabei um Absicht handelt oder ob lediglich Restposten im großen Stil für mehrere Jahre aufgekauft wurden, bleibt offen.





Tischler: 17,52 Euro Einstiegslohn

Im Tischlerhandwerk – die Ausbildung zum Schreiner gilt, wie auch der Holzmechaniker, als einer der nahen Konkurrenten zum Branchenberuf FMKU (s. a. rechts) – der Länder Hessen und Rheinland-Pfalz gelten seit Juli erstmals allgemeinverbindliche tarifliche Mindestvergütungen für Auszubildende sowie ein einheitlicher Einstiegslohn für Tischlergesellen. Laut Fachverband Leben Raum Gestaltung (LRG) ist die Ausbildungsvergütung einheitlich geregelt und beträgt im ersten Ausbildungsjahr 800 Euro, im zweiten 900 Euro und im dritten 1.000 Euro. Für ausgebildete Fachkräfte ist mindestens eine



Bezahlung nach Lohngruppe 4 des geltenden Lohn- und Gehaltstarifvertrags vorgeschrieben. Der aktuelle Einstiegslohn liegt in Hessen bei 17,52 Euro und in Rheinland-Pfalz bei 16,89 Euro. Die Allgemeinverbindlichkeit betrifft alle Arbeits- und Ausbildungsverhältnisse im Tischlerhandwerk und im handwerksähnlichen Gewerbe (Einbaugenormter Baufertigteile), unabhängig von einer Mitgliedschaft in Innung oder Gewerkschaft. Hermann Hubing, Hauptgeschäftsführer des Fachverbandes LRG: „Die Allgemeinverbindlichkeit ist wichtig, um Fachkräfte im Tischlerhandwerk zu halten. Unabhängig von einer Verbandszugehörigkeit müssen die festgelegten Vergütungen eingehalten werden. Wer dem nicht nachkommt, riskiert bei Prüfungen durch Sozialversicherungsträger oder im Rahmen öffentlicher Ausschreibungen ernsthafte Konsequenzen.“

VVWL-Vize Averbek: „Die FMKU-Ausbildung steckt in der Krise, Berufskollegs fallen weg“

„Quo vadis, FMKU?“ fragt sich dieser Tage der VVWL-Vize Christian Averbek (Bild, M.) in einem LinkedIn-Beitrag. Der stellvertretende Geschäftsführer des NRW-Möbelerverbandes warnt darin, dass dem vor rund 14 Jahren geschaffenen Ausbildungsberuf Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugservice der Boden wegbräche. „Dieser Ausbildungsberuf wurde in NRW entwickelt“, so Averbek. „Nordrhein-Westfalen war lange Jahre Hochburg der Ausbildung in diesem Berufsbild. Doch inzwischen stecken wir hier in einer Krise: Rückläufige Auszubildendenzahlen in diesem Beruf haben dazu geführt, dass von den aktuell sechs Berufskollegs in NRW vier diesen Fachbereich zu verlieren drohen!“

Daher versuche sein Verband derzeit alles, den Fortbestand dieses Ausbildungsberufes zu sichern: „Ein Aspekt hierbei ist, den Beruf bei ausbildungswilligen jungen Menschen bekannter zu machen. Daher reise ich schon seit



Foto: Averbek

einigen Monaten durch unser Bundesland und halte Vorträge, um junge Menschen – aber auch Berufsberater und Lehrer – von der Attraktivität dieses Berufes zu überzeugen.“ Das sei zwar nur ein kleines Puzzelstück, aber er leiste diesen Beitrag gern.

Millionenpleite Insolvenz XL-Kranlogistik: Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung

Es ist eine Millionenpleite: Der österreichische Alpenländische Kreditorenverband (AKV) hat Ende Juni bekannt gegeben, dass über das Vermögen der 2015 gegründeten XL-Kranlogistik GmbH am Landesgericht Wiener Neustadt ein Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung eröffnet wurde.

„Die Schuldnerin ist Teil einer Unternehmensgruppe“, so der AKV. „Die Muttergesellschaft – die H & B Holding – fungiert als Besitzgesellschaft und hält sowohl Beteiligungen als auch wesentliche Betriebsmittel im Eigentum. Neben der Schuldnerin bestehen noch zwei weitere Tochtergesellschaften der

H & B Holding GmbH. Hierbei handelt es sich zum einen um die West Straßen-transport GmbH, welche derzeit jedoch keinen operativen Betrieb ausübt.“

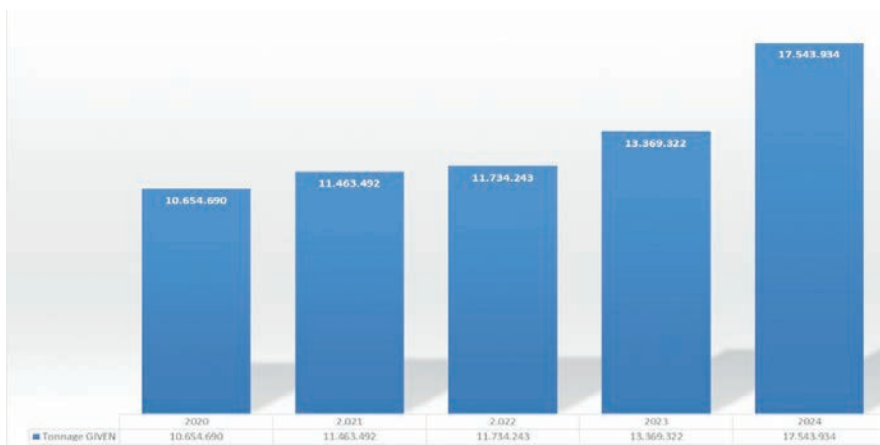
Die zweite Schwestergesellschaft der Schuldnerin ist die Heavylog Transport & Logistik GmbH. Über deren Vermögen wurde bereits 2024 ein Insolvenzverfahren eröffnet. Rund 200 Gläubiger sind von der Insolvenz betroffen. Die Gesamtverbindlichkeiten außerhalb des Unternehmensverbundes belaufen sich gemäß eigenen Angaben auf rund 1,8 Millionen Euro, die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen rund 5,7 Millionen Euro.



Euromovers Worldwide: Seit Jahren stetig steigende Tonnage im Netzwerk

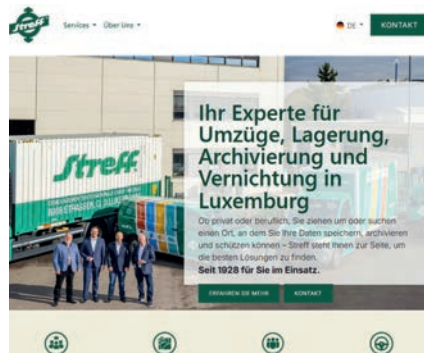
Das internationale Netzwerk Euromovers Worldwide Alliance verzeichnet eine stetig steigende Tonnage unter seinen Mitgliedern. So stieg das an Partner weitergegebene Transportgut von 10,65

Millionen Tonnen (2020) innerhalb von fünf Jahren auf rund 17,54 Millionen Tonnen (2024). Das entspricht einem Zuwachs von knapp zwei Dritteln (65 Prozent).



Streff Luxemburg: Neue Website online

Der Luxemburger Logistikspezialist Streff hat eine neue Website gelauncht. „Das markiert einen signifikanten Meilenstein in unserer Reise, unsere digitale Präsenz auszubauen und unseren Kunden eine bessere Erfahrung zu bieten“, hieß es in einem inzwischen gelöschten Social-Media-Beitrag. Die Website ist trotz neuer Inhalte wie gewohnt auf Deutsch, Französisch und Englisch aufrufbar.



Die Möbelpacker aus Wien: „Steigende Nachfrage im Umzugsmarkt“

Der Wiener Umzugsdienstleister „Die Möbelpacker“, eine Marke von Movendi Digitale Umzugsdistribution, verzeichnet aktuell eine steigende Nachfrage im Umzugsmarkt sowie steigende Anforderungen an moderne Umzugsunternehmen mit digitalen Prozessen, klaren Abläufen und einem unkomplizierten Buchungssystem. Zudem gewinnen Nachhaltigkeit im Umzugsbereich an Bedeutung. Speziell auf dem Wiener



Bild: Logo

Wohnungsmarkt haben Die Möbelpacker beobachtet, dass aufgrund der hohen Quadratmeterpreise in den zentralen Bezirken der Stadt eine verstärkte Abwanderung in die deutlich günstigeren Randlagen zu verzeichnen ist.

Kurz notiert

Bewernick Möbeltransporte insolvent



Bewernick Möbeltransporte von Michael Bewernick ist seit dem 1. Juli insolvent. Als Gründe wurden beim Amtsgericht „Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung“ eingetragen. Bereits am 27. Mai wurden Sicherungsmaßnahmen ergriffen. Bewernick Möbeltransporte ist nicht zu verwechseln mit Bewernick Umzüge von Pascal Bewernick.

7.500 Euro Umzugsprämie in Esslingen

Um Mieter aufgrund der Wohnungsknappheit dazu zu bewegen, in kleinere Wohnungen umzuziehen, hat Esslingen ein Bonusprogramm aufgelegt. „In den meisten Esslinger Haushalten leben Singles, und ihre Zahl wächst weiter“, berichtet die Esslinger Zeitung. Als Anreiz zum Umzug wurde der „Wohnflächenbonus“ mit Landesmitteln aufgelegt. In Baden-Württemberg erhalten Kommunen für jede Wohnungsverkleinerung



Foto: Stadt Esslingen

um mindestens 15 Quadratmeter zwischen 3.000 und 7.500 Euro – Esslingen will diese Prämie vollständig an die Wohnungswechsler weitergeben.

Schunck: „Cyber-security Thema Nr. 1“

Cybersecurity ist schon lange kein reines IT-Thema mehr, sondern ein unternehmensstrategisches Risiko. Die Bedrohungslage ist laut den Experten, die im Rahmen der „Timocom-ThekenTalks“ auf der Messe „Transport Logistic“ in München diskutierten, vielschichtig.

Einer der Spezialisten war Peter Wachinger, Regionalleiter Süd beim Versicherungsmakler Oskar Schunck. Er sagte: „Cyberisiken sind laut Allianz Risk Barometer das größte Geschäftsrisiko für Unternehmen in Deutschland.“



Foto: Schunck

Besonders perfide sind nicht nur Ransomware-Angriffe, sondern auch tiefgreifende Identitätsfälschungen. Fake-Spediteure, manipulierte E-Mails und geklonte Webseiten sind kaum noch von echten zu unterscheiden. Die Folgen sind wirtschaftliche Schäden in Milliardenhöhe, Reputationsverlust und eine massive Verunsicherung in der Branche. Schunck setzt daher auf proaktive Schutzkonzepte, zu denen unter anderem Penetrationstests, simulierte Angriffe und Schulungen für Disponenten gehören.

Die Schunck-Tochterfirma RM-Secur bietet spezialisierte Programme zur digitalen Resilienz für Logistikunternehmen – vom mittelständischen Betrieb bis zum Großkonzern. Wachinger erklärt: „Das Problem ist nicht, dass man angegriffen wird, sondern nicht vorbereitet zu sein.“

Umzugshelfer: Kosten im Überblick

Kostenbeispiel: Für den innerstädtischen Umzug einer Wohnung mit 2 Zimmern müssen Sie mit den folgenden Kosten für 3 Umzugshelfer, Mietwagen und Verpackungsmaterial rechnen.

Posten	Anzahl	Einheit	Einzelpreis	Summe
Kartonagen	20 bis 30	Stück	3 bis 5 €/Stück	60 bis 150 €
Polstermaterial	10 bis 20	Stück	1 bis 2 €/Stück	10 bis 40 €
Fahrzeug	1	Tag	60 bis 90 €/Tag	60 bis 90 €
Helfer (3)	3 bis 5	Stunden	10 bis 12 €/h	90 bis 180 €
Summe aller Posten	-	-	-	220 bis 460 €

Auch Myhammer: Richt-Stundenpreise für Umzugshelfer weit unter Mindestlohn

Aktuell sind schlecht gepflegte Ratgeberseiten eines der Aushängeschilder des Handwerkerportals my-hammer.de. Eine der Kernberatungsseiten des Onlineangebots ist der „Preisradar“ (my-hammer.de/preisradar), eine immens umfangreiche Abteilung, die zu allen Arbeiten und Dienstleistungen „Richtpreise“ angibt.

Wählt man dort beispielsweise den Bereich „Umzug“ aus, wird man als Verbraucher aufgeklärt, was ein Möbelpacker kostet: „Umzugshelfer, die Kartons packen und beim Tragen unterstützen, bekommen in der Regel 10 bis 12 Euro pro Stunde“, heißt es dort. „Wenn auch Hilfe beim Ab- und Aufbau von ganzen Möbelstücken oder die Installation einer Küche gewünscht ist, sollten auf jeden Fall etwas höhere Kosten

einkalkuliert werden. Zwischen 20 und 25 Euro sind dann der übliche Preis, der gezahlt wird.“ MyHammer rät außerdem, Umzugshelfer privat zu finden und zu bezahlen, jedoch sei es einfacher und professioneller, wenn man eine Umzugsfirma beauftragt. Auch die weiteren Preisbeispiele liegen weit unter den marktüblichen und realistischen Preisen: So soll ein „innerstädtischer Umzug einer Wohnung mit zwei Zimmern“ mit drei Umzugshelfern, einem Mietwagen und Verpackungsmaterial 220 bis 460 Euro kosten. Realistischer fällt die Rechnung aus, ruft man „Was kostet ein Umzugsunternehmen“ auf. Dort wird aktuell ein Stundensatz von 35 Euro ausgewiesen und ein „Standardumzug“ innerhalb einer Stadt kostet zwischen 400 und 1.500 Euro.

Movinga: XXXLutz wieder „Kooperationspartner“ und Rückkehr des Möbeltaxis?

Die österreichische Einrichtungskette XXXLutz ist der zweitgrößte Möbelhändler Europas, direkt hinter Ikea. Das Sortiment des Möbelhändlers soll über zwei Millionen Artikel aus allen

Wohnbereichen umfassen. Im B2B-Bereich weist Movinga nach der Übernahme durch die neuen Eigentümer erneut darauf hin, dass XXXLutz Kooperationspartner des Online-Umzugsdienstleisters ist. Auch der „Movinga Möbel Express“ feiert seine Wiedergeburt: 220 Fahrer sollen deutschlandweit „schnelle und flexible Möbeltransporte“ bieten. Da die alte Telefonnummer weiterhin angegeben ist und die Website mehrere offenkundige Fehler enthält, ist eher von einem Fehler bei der Reaktivierung alter Onlinebausteine auszugehen.



Kortmann Art Packers baut neues Depot: „Ein Lagerort für 20 Jahre und darüber hinaus“



Der Kunsttransportspezialist Kortmann Art Packers mit Sitz in Hoofddorp bei Amsterdam baut ein zweites Depot am Firmenstammsitz. Der Neubau soll „ein Ort werden, an dem Kunst für die nächsten 20 Jahre und darüber hinaus sicher aufbewahrt wird – unter den richtigen Bedingungen, mit Nachhaltigkeit im Mittelpunkt“. Der Bau erfolgt CO₂-neutral mit Solarmodulen auf dem Dach, einer „grünen Fassade“ und modernen Klimatisierungssystemen. Das neue Depot soll eine „geschlossene, bunkerartige Struktur“ haben.

Henk- und Roggendorf-Ableger Arlogis wird 20

Vor 20 Jahren gründeten die Unternehmen Henk International aus Düsseldorf und Gebr. Roggendorf aus Köln den Akten- und Archivierungsspezialisten Arlogis. Das Unternehmen feierte nun sein 20-jähriges Bestehen. Der in Dormagen ansässige Spezialist wird heute von Manuela Henk und Armin Schmidt geleitet. Laut Handelsregistereintrag war Henk im Mai 2023 erneut in die Geschäftsführung aufgestiegen. Sie war zusammen mit Manfred Roggendorf Teil der Gründungsmannschaft und war 2011 ausgestiegen. Arlogis ist Spezialist für die Akteneinlagerung, -digitalisierung und -vernichtung.



Bertram Hilden: Exoskelette nach Drei-Wochen-Test dauerhaft im Einsatz



Fünf Träger und Packer von Bertram in Hilden haben drei Wochen lang Exoskelette getestet. Das Ergebnis: eine hohe Zustimmung unter den Mitarbeitern und gute Noten für die Unterstützung. Vier gewerbliche Fachkräfte sind nun dauerhaft mit der Hebe- und Trageverstärkung bei Umzügen unterwegs. Zudem wurde ein weiterer Mitarbeiter in eine Testphase mit dem Exoskelett geschickt.

Kurz notiert

Containerpark-Kette Best Place expandiert

Best Place Storage (best-place-storage.com), ein auf Containerparks spezialisierter Anbieter in Deutschland, arbeitet an der Eröffnung seines neunten



Foto: Best Place

Standorts in Kleinostheim bei Aschaffenburg. Aktuell existieren sechs Standorte in Augsburg, Berlin, Dresden, Köln, Mühlheim an der Ruhr und Koblenz. Dortmund und Essen sollen noch dieses Jahr als weitere Filialen eröffnen. Best Place Storage wirbt mit dem Versprechen „Bester Preis pro m²“. Vermietet werden ausschließlich klassische Seecontainer, der Zugang wird komplett digital gesteuert.

FWN: „Eine der elf ältesten Bremer Firmen“

Der 1805 gegründete Speziallogistiker und Umzugsspediteur F.W. Neukirch zählt zu den elf ältesten noch aktiven Unternehmen in Bremen. Damit zählt das in Bremen ansässige Unternehmen zu den elf ältesten noch aktiven Unternehmen der Hansestadt. „Wir sind stolz auf die Kontinuität, mit der wir uns seit den Anfängen als Fuhrunternehmen zu einem modernen Logistikunternehmen weiterentwickelt haben“, heißt es in einer Unternehmensmitteilung. „Auf dem Fundament unserer Geschichte entwickeln wir uns stetig weiter.“

Neubauwohnungen: 2024 weniger als 2023

Im Jahr 2024 wurden in Deutschland 251.900 Wohnungen gebaut. Das waren laut Statistischem Bundesamt 14,4 Prozent oder 42.500 Wohnungen weniger als im Vorjahr. Von 2021 bis 2023 lag die Zahl der fertiggestellten Wohnungen jeweils bei rund 294.000. Zuvor war die Zahl der neuen Wohnungen



Foto: KI-generiert

von ihrem Tiefststand von 159.000 im Jahr 2009 bis auf den bisherigen Höchststand von 306.400 im Jahr 2020 gestiegen. In diesen Ergebnissen sind sowohl Wohnungen in neuen Wohn- und Nichtwohngebäuden als auch neue Wohnungen in bestehenden Gebäuden enthalten. Eine Neubauwohnung – von der Einzimmerwohnung bis zum Einfamilienhaus – hatte 2024 eine durchschnittliche Wohnfläche von 96,2 Quadratmetern. Damit hielt der Trend zu kleineren Wohnungen an. Im Jahr 2024 erloschen zudem 29.000 Baugenehmigungen. Das war der höchste Wert seit 2002 und ein Anstieg um rund ein Viertel gegenüber den Vorjahren (2023: 22.700; 2022: 22.800). Die durchschnittliche Abwicklungsdauer von Neubauwohnungen in Wohngebäuden – also die Zeit von der Genehmigungserteilung bis zur Fertigstellung – hat sich bei den 2024 fertiggestellten Wohngebäuden auf 26 Monate verlängert. 2023 hatte der Bau einer Wohnung noch 24 Monate gedauert, 2020 lediglich 20 Monate.

Sieben Umzüge verlegt Firmensitz: Neuer Standort in Ludwigsburg



Fotos: Confern

Er liegt rund zehn Kilometer nördlich von Stuttgart und damit noch ein gutes Stück weiter von der Metropole entfernt: Die Rede ist vom neuen Firmensitz von Sieben Umzüge. Das recht junge Umzugsunternehmen, das



2017 gegründet wurde, hat sich in Ludwigsburg ein neues Zuhause hochziehen lassen und den alten Standort Bietigheim-Bissingen verlassen. Auf einer Gesamtfläche von circa 2.000 Quadratmetern stehen neben dem neuen Geschäftszweig Selfstorage mit rund 300 Quadratmetern auch eine Lagerfläche von 800 Quadratmetern sowie zahlreiche Container auf dem Außengelände zur Verfügung (siehe **der möbelspediteur 06.2025**). Damit konzentriert sich Sieben Umzüge erheblich stärker auf das Umzugs- und Lagergeschäft in Ludwigsburg, das rund 93.000 Einwohner zählt. 25 Mitarbeiter sind von dem Umzug betroffen.



Umzug, Logistik und Neumöbel: Brüggemann und Kowalzik gründen „Nextmove“

Jesko Kowalzik und Lukas Brüggemann, die Macher hinter Umzug Hitze, Bäckerling, Pohlmann und Hiemer, haben die „Nextmove GmbH“ offiziell beim Amtsgericht Kamen eintragen lassen.

Die neue Dachmarke der beiden



Unternehmer vereint die traditionellen Aufgaben von Möbelspeditionen mit einem besonderen Fokus auf den Neumöbelvertrieb. In den offiziellen Unterlagen ist folgende Aufgabenbeschreibung zu finden: „Umzüge und Entsorgungen, Lagerung, Küchenmontagen sowie Möbelauf- und -umbauten; Neumöbelvertrieb, Kommissionierung, Weiterverkauf und Auslieferung von Neumöbeln, logistische Stückguttransporte und Consulting für Firmenumzüge“.

Die Marke Nextmove ist mehrfach in Deutschland vertreten: So gibt es eine namensgleiche E-Auto-Vermietung (nextmove.de), eine deutsche Fachkräfte-Initiative (nextmove.vision), eine Beratungsagentur (nextmove-consulting.com) und eine Brettspielfirma (nextmove-games.com/de).

Fachspedition Fels testet TV- und Waschmaschinen-Bumper: „Brauchen bessere Griffe“



„Die Hartplastikgriffe bieten leider keinen optimalen Tragekomfort und sind für manche Mitarbeiter zu klein. Unsere Empfehlung wären Stoffschlaufen wie bei den anderen Bumpern – idealerweise sogar doppelt an jeder Seite.“ Smartsecur prüft aktuell, wie sich die Griffe optimieren lassen.

Über die verschiedenen Mehrweg-Bumper des deutschen Start-ups Smartsecur (smartsecur.eu) hatten wir bereits mehrfach berichtet, zuletzt in **der möbelspediteur 11.2024**.

Die ursprünglich für die Auslieferung von Weißer Ware entwickelten Schützer wurden nun in einem Praxistest mit der Fachspedition Fritz Fels in Heidelberg im Umzugsbereich eingesetzt. Die Produkte kamen bei mehreren Kunden zum Einsatz und wurden auf Herz und Nieren geprüft. „Besonders freut uns das Lob für die TV-Box, die laut Feedback ‚wirklich zu empfehlen‘ ist“, heißt es seitens Smartsecur. Objektive Kritik gab es dennoch an den Produkten:



Kurz notiert

Unternehmensinsolvenzen steigen

Im ersten Quartal dieses Jahres ist das Zahl der eröffneten Insolvenzverfahren in Deutschland um 3,94 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Bei den



„Verfahrensabweisungen mangels Masse“ gab es ein Plus um knapp 51 Prozent – das weist auf Liquiditätsprobleme hin. Die meisten Insolvenzen gab es im Bereich „Verkehr & Lagerei“: 9,2 von 10.000 Unternehmen mussten den Gang zum Amtsgericht antreten. Auch in Österreich gibt es mehr Insolvenzen in den ersten drei Monaten, dort stieg die Zahl um 3,1 Prozent.

-Anzeige-

Zuverlässigkeit verbindet - damals wie heute

Das deutsche Handelsschiff die „Pampa“!
Bekannt für ihre außergewöhnliche
Geschwindigkeit auf den
Handelsrouten zwischen
Europa und Südamerika.
Sie setzte Maßstäbe für
Zuverlässigkeit und Effizienz
im Transport von Salpeter.




SEAFREIGHT.BIZ

Seefracht unsere Leidenschaft



sales@seafreight.biz

In eigener Sache: Brandeis ist jetzt die „DMG Medien & Consulting“

Der Verlag hinter dieser Zeitschrift hat umfirmiert zur neu geschaffenen „DMG Medien & Consulting“. Das ist der erste von zwei Schritten, der einen der bedeutendsten Anbieter in Sachen Dienstleistungs- und Servicespezialisten für den Möbeltransport schaffen wird.



DMG
Medien & Consulting

Es ist nicht die erste Transformation für das kleine Verlagshaus, das jetzt seit 2012 seinen Sitz in Flörsheim hat. Und das in mehrfacher Hinsicht.

Umzüge, Namens- & Besitzerwechsel

Zum einen gilt dies räumlich betrachtet: Gegründet in Lübeck ging es bald nach Frankfurt am Main, Jahre später nach Neu-Isenburg, dann nach Hattersheim und schließlich ins eingangs erwähnte Flörsheim.

Ähnliches gilt für den Namen: Denn als „Werner Brandeis Verlag ‚Der Möbelspediteur‘ GmbH“ gab es den Spezialisten für alle Druckwerke für den Möbeltransport am

längsten. Nach der Übernahme durch die DMG änderte sich der Name auf „Brandeis Verlag und Medien“.

Seit Ende Juli heißen wir jetzt „DMG Medien & Consulting“. Und das aus gutem Grund, denn wir sind auf dem Weg, einer der bedeutendsten Dienstleistungsspezialisten für die Umzugs- und Neumöbeltransportbranche zu werden. Die Namensanpassung ist der erste Schritt.

„Wir stellen uns neu auf – für noch bessere Beratung und Medien aus einer Hand“, sagt Eckhard Weber, vormals Geschäftsführer des Brandeis Verlages, jetzt und künftig Geschäftsführer der DMG Medien & Consulting.

Aus zwei wird eins

Zum 1. Oktober wird die DMG Aktiengesellschaft dann in einem zweiten Schritt zur Holding und teilt ihr operatives Geschäft in zwei eigenständige Unternehmen: „Dabei wird das Dienstleistungsgeschäft künftig mit den Produkten und Medien des Verlags gebündelt – in der neu firmierten DMG Medien & Consulting.“

Diese Zusammenlegung bedeutet, dass aus zwei eins wird: Die Kunden der DMG Medien & Consulting bekommen Beratung und Trainings rund um Arbeitsschutz, Datenschutz, Schulungen & Co., Fachmedien – unter anderem eben diese Zeitschrift hier – und alles, was im Büro und beim Gewinnen neuer Kunden unterstützt, und das aus nur noch einer Hand. Das Ziel bleibt klar: Geliefert werden Orientierung und Lösungen, die im Alltag wirklich weiterbringen. Dieser neue „alte“ Anbieter wird sich damit noch stärker an den Bedürfnissen des Marktes orientieren – klar, praxisnah und persönlich. In den nächsten Wochen – und damit auch in den nächsten Ausgaben des **möbelspediteurs** – gibt es regelmäßig neue Informationen über alle weiteren Schritte.

Was sich ändert und was nicht

Alle Brandeis-Kunden, und damit auch alle Abonnenten des **möbelspediteurs**, bekommen ab sofort Angebote, Auftragsbestätigungen und Rechnungen von der DMG Medien & Consulting GmbH & Co. KG. Alle Verträge und Rahmenvereinbarungen bleiben natürlich gültig und was ebenso wichtig ist: Auch die gewohnten Ansprechpartner bleiben erhalten – für einen reibungslosen Übergang ist gesorgt.

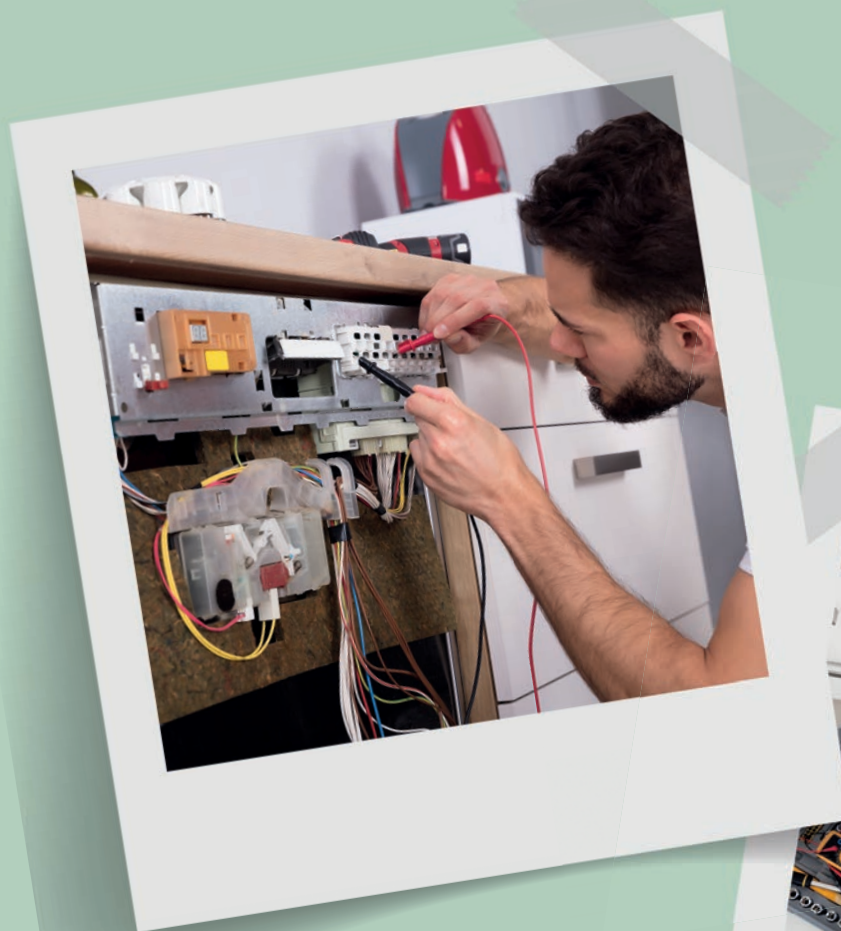
Denken. **Machen.** Gestalten.

Full-Service statt Standard

9-tägige Schulung zur Fachkraft Elektro- und Sanitär

Fachkräfte fördern

Ihre Mitarbeitenden lernen, Sanitär- und Elektroanschlüsse fachgerecht und rechtssicher umzusetzen – praxisnah, verständlich und auf den Punkt. Unser erfahrener Referent zeigt Schritt für Schritt, worauf es ankommt – damit alles richtig läuft und sicher fließt.



Anrufen und Platz sichern:
06145 / 5442 - 183

15. September
in Flörsheim



Die Sache mit dem USP

Alleinstellungen im Umzug

Für Unternehmen sind drei große „U“s wichtig: Die „UVP“ (Unique Selling Proposition) konzentriert sich auf den Wert, den ein Angebot für einen Kunden hat und warum es ihn überhaupt interessieren sollte. Die „UAP“ (Unique Advertising Proposition) stellt durch Werbung ins Schaufenster, warum man etwas hat oder kann, das andere Dienstleister oder Produzenten nicht bieten können. Und schließlich gibt es noch das dritte „U“, die „USP“ (Unique Selling Proposition), die sich auf den einzigartigen Verkaufsvorteil eines Unternehmens konzentriert. Wer einen spezifischen Vorteil gegenüber Mitbewerbern vorweisen kann, ist einzigartig. Kurz: Er hat ein Alleinstellungsmerkmal. Und das gibt es auch im Umzugsbereich. Fünf „Einzigartige“ stellen wir hier vor, einen weiteren Sechsten finden Sie weiter hinten im Blatt.



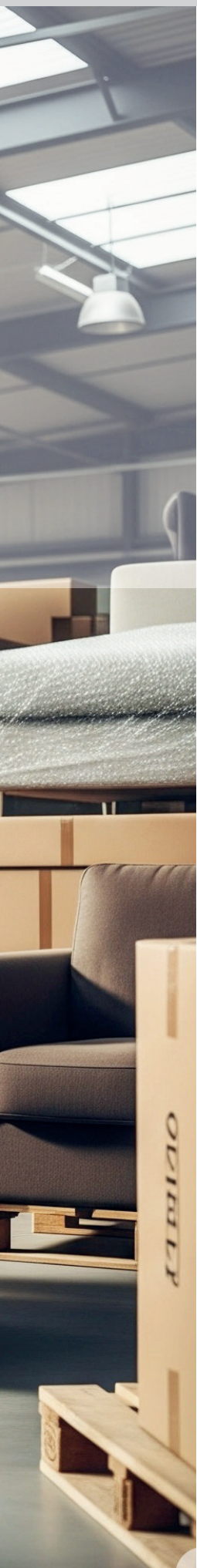


Foto: Kligenfert

Wo ließe sich eine Rundtour besser starten als unter der Sonne Spaniens? Marcus Scheller, seit vier Jahren Geschäftsführer der „B&P Sped“, ist nicht der einzige Südeuropa-Spezialist. Keine Frage. Er hat jedoch auf dem großen Spielfeld gleich mehrere Nischen, die er nahezu allein bespielen kann. Warum er die spanischen Inseln meidet, aber Portugal und Barcelona als Ziele ausbaut und inzwischen mit „allen Großen“ zusammenarbeitet, erklärt er im Gespräch mit uns (Seite 16).

Albaner, die Schwizerdütsch reden

Von Spanien aus geht es langsam Richtung Norden in die Schweiz. Genauer gesagt in den Norden des Landes. Nach Zürich. Dort lebt und arbeitet Dionis Basha. Seit 2019 ist er mit einer eigenen Umzugsspedition aktiv. Er spricht mit seinen Kunden Schwizerdütsch. Er ist der Sohn kosovarischer Eltern. Das gesamte Team, also alle gewerblichen und kaufmännischen Mitarbeiter, spricht ebenfalls Schwizerdütsch. Die Männer auf den Lkws sind fast ausschließlich albanische Muttersprachler. Warum der alemannische Dialekt ein USP – und sogar eine UVP – darstellt, lesen Sie auf Seite 20.

Der dritte Stopp auf der Europakarte liegt in Belgien. Dort gibt es Transmoove, inzwischen eine Gosselintochter. Die Belgier haben sich auf Büroumzüge und -neumöblierungen spezialisiert. Ihr Alleinstellungsmerkmal ist jedoch das große Rad in Sachen „Ökologie“, das sie wie kaum ein Zweiter im Land inzwischen perfekt drehen (siehe Seite 22).

Was Move Alliance und Promovers eint

Nummer vier beinhaltet unseren einzigen Stopp in Deutschland: Die beiden vergleichsweise jungen Gemeinschaften Move Alliance und Promovers arbeiten seit dem 1. Juli zusammen. Was die beiden in die Kooperation einbringen und warum ein gemeinsames Siegel ab 2026 Umzugskunden viel mehr Klarheit und Sicherheit bieten soll als es der Markt bisher abbilden kann, erklären Promovers-Geschäftsführer Ralph-Mathias Niering und Move-Alliance-Geschäftsführer Andreas Kölling im Interview auf Seite 24.

Apropos Siegel: Wenn man darüber spricht, darf das „Garantie-zertifikat“ des niederländischen Möbelerverbandes nicht außen vor bleiben. Warum wir es in der Redaktion aktuell für das umfassendste Paket für Verbraucher halten und welche kleinen Über-treibungen doch noch drin stecken, erfahren Sie auf Seite 26.

Was macht Walterstein einzigartig?

Doch damit ist unsere Reise noch nicht ganz beendet. Denn wir haben noch einen „Einzigartigen“ aus unserer „Mottenkiste der Geschichte“ hervorgeholt: den Umzugsbetrieb R. Walterstein aus Hannover. Was diesen Spezialisten wirklich einmalig in Deutschland macht – und das sogar über die Branche „Umzug“ hinaus – erfahren Sie auf Seite 40.

Marc Weinard

MoviNeo Go: die mobile Umzugs- software



Mit MoviNeo Go bringen Sie mehr Flexibilität und Effizienz in Ihren Arbeitsalltag. Ob Angebotserstellung, Rückmeldung oder Abrechnung – alle wichtigen Prozesse Ihrer Umzugsspedition sind in einer benutzerfreundlichen App vereint.

Warum MoviNeo Go?

Flexibel: Arbeiten Sie von überall – ganz gleich, wo Sie gerade sind!

Effizient: Sparen Sie Zeit und Aufwand bei der Auftragsabwicklung.

Intuitiv: Modernes, benutzerfreundliches Design für einen schnellen Einstieg.

Erleben Sie die Zukunft des mobilen Arbeitens mit MoviNeo Go. Vereinbaren Sie unter **069-2475 264-50** eine kostenlose Vorführung oder eine kostenlose Testversion!



Marcus Scheller (hier vor seinen Lkw) nennt sie „meine Prinzessin“: Der Unternehmer hat Straßenhündin Bella aus Spanien adoptiert. Sie gehört schon fast zehn Jahre zum B&P-Team und ist in der Firma aufgewachsen.

Fotos: B&P



Serie

„Betriebs-
übergabe“

Scheller: „Den Namen B&P, den kennt der ganze Süden“

Geht es um Umzüge nach Spanien oder Portugal, ist der Name „B&P Sped“ immer unter den ersten dreien, die einem einfallen. Seit vier Jahren ist Marcus Scheller der Kopf des Südeuropa-Logistikers, den einst Billard-Spezialist Harry Busch ins Leben rief.

Marcus, heute* kriegen wir 38 Grad, es wird der bislang heißeste Tag des Jahres. Wie gehst Du mit diesen Temperaturen um, Du kennst diese Temperaturen ja aus dem Süden Europas seit Jahren?

Marcus Scheller: Ich bin da relativ schmerzfrei, meine Partnerin stammt von den Philippinen, insofern kenne ich noch ganz andere Temperaturen. Und unseren Jungs sind das ja gewohnt, obwohl das dieses Jahr hart war – am Wochenende hatten wir in Murcia 49 Grad. Da kannst Du dann auch nicht mehr arbeiten.

Das heißt, es gab weder gestern noch heute eine Krankmeldung wegen der Hitze aus dem gewerblichen Bereich?

Scheller: Nö.

Du hast vor vier Jahren die Spedition übernommen – im Handelsregister läuft B&P aber immer noch auf Harry Busch...

Scheller: Doch, es gibt zweimal die B&P Sped. Und ich bin nicht

eingetragen. Ich habe zwar das operative Geschäft übernommen, aber ich habe neu gegründet, um in keine Haftungsfallen zu tappen.

Wann bist Du zu B&P gekommen und warum?

Scheller: Das war im September 2015. Im März 2015 hatte ich meinen Job, den ich 24 Jahr gemacht habe, verloren – damals hatte der Chef an seinen Sohn übergeben und ich hatte vorher schon gesagt: Wenn Du das machst, bin ich weg.

Und Du bist eingestiegen als Disponent, vermute ich mal?

Scheller: Ja. Aber ohne Kenntnisse. Ich wusste, wie man das Wort ‚Spedition‘ schreibt. Und wie so eine Spedition von der Straße aus aussieht, das wusste ich auch. Harry und ich kennen uns aber schon ewig und Harry wusste, dass ich Geschäftsführer einer großen Firma war, mit über 1.000 Mitarbeiter und 100 Filialen, und ich habe immer alles organisiert. Das konnte ich schon immer. Harry hat dann ein halbes Jahr auf mich

eingeredet, denn ich wollte erst nicht. Schließlich habe ich mich hierher gesetzt und geguckt. Und nach einem Jahr habe ich hier die Dispo und Orga allein gemacht.

Harry war ja 2021 erst Anfang 50 – warum hat er so früh beschlossen, abzugeben?

Scheller: Das kannst Du ihn selbst fragen, der ist gerade hier....

[Telefonhörer wird gewechselt]

Harry Busch: Ich wollte immer mit Anfang 50 raus sein, aber dann kam Corona. Ich habe damals mit 19 Jahren angefangen, war 32 Jahre in diesem Metier. Da muss man irgendwann die Bremse reinhauen, das war schon immer mein Plan. Aber die Politik und das unternehmerische Umfeld in Deutschland sind unternehmerfeindlich. Ich bin allerdings immer noch hier, ich fahre Griechenland, so einmal im Monat mache ich das. Ich habe ja Spaß daran...

Danke, Harry. So, Marcus, wir waren bei 2015 und Deinem Einstieg. Dann kam irgendwann Harrys Entscheidung, aufzuhören und Du hast...

* Das Gespräch wurde am 2. Juli geführt.

Scheller: Nein, nein, dann kam erst einmal 2017. Und ein Break. Wir sind nicht klargekommen. Im August 2018 kam dann von Harry Busch der Vorschlag, dass ich die Spedition kaufen könne. Dann sind wir in Verhandlungen getreten, ich bin zurückgekommen. Das hat alles etwas gedauert, mit den Zusagen der KfW und schließlich kam Corona. Und damit waren auf einmal alle Zusagen hinfällig.

Ich springe noch mal zurück, zu Deiner Entscheidung: Wenn Du damals so ein großes Unternehmen geleitet hast, gab es dann also nie die Frage bei Dir im Kopf, 'Warum tue ich mir diese Verantwortung an?' Als Angestellter bekommst Du Dein Geld, als Chef musst Du es erarbeiten.

Scheller: Ich war nie der normale Angestellte. Ich war immer der selbstständige Arbeitende, auch wenn ich damals als Geschäftsführer keine Anteile hatte. Und ich stand immer in Verantwortung. Ich wollte immer etwas Eigenes machen, Die Frage war nur, was.

Aber Du hättest ja auch was neugründen können, Du hast Dich also entscheiden, zu übernehmen?

Scheller: Um ehrlich zu sein: Eine Spedition selbst zu gründen, das hätte ich mir so nicht zugetraut. Gerade in diesem Marktumfeld. Aber den Namen B&P kennt man in Spanien, Portugal und Frankreich jetzt seit 30 Jahren. Das heißt, ein gewisser Kundenstamm war da. Und die Bekanntheit, auch unter Kollegen. Wir fahren mittlerweile sehr viel für viele Partner, eigentlich für

sämtliche Größere. Wer kann denn für zehn oder 15 Kubik nach Portugal fahren? Keiner. Wir schon.

Wie lief die Übergabe mit Harry ab?

Scheller: Das war relativ unkompliziert. Da ich da schon zwei Jahre in der Firma war, wusste ich ja, was ich übernehme. Das war nur ein formeller Prozess. Das letzte Jahr vor der Übernahme habe ich das mehr oder minder allein gemacht, weil Harry sich da schon zurückgezogen hatte.

Was hast Du verändert? Sind Mitarbeiter gegangen oder hinzugekommen? Hast Du Abläufe verändert?

Scheller: Wir haben relativ zeitnah auf neue Software umgestellt, die Software bis dahin war veraltet. Wir haben ein paar Abläufe optimiert. Ich habe

-Anzeige-



GEUER
■ Consulting

NICHT GRÜBELN. MACHEN. Komm ins Team der Problemlöser.

Wir sind ein bundesweit tätiges Beratungs- und Umzugsplanungsunternehmen auf Wachstumskurs. Unser 7-köpfiges Team will noch schlagkräftiger werden. Aktuell suchen wir

Projektmanager (m/w/d) mit Branchenkenntnis

Du hast Erfahrung mit großen Umzugsprojekten? Du bist technikaffin, zupackend und hast Lust auf etwas Neues? Melde dich bei uns! Hier kannst du spannende Umzugsprojekte managen und dich u. a. im Prozessmanagement einbringen. Gern auch remote: Du musst nicht permanent in Münster sein.

**Interessiert? Dann schick deine aussagekräftige Bewerbung bitte direkt an h.geuer@geuer-consulting.de
Wir freuen uns auf dich.**

Geuer Consulting Umzugsplanung und Prozessmanagement GmbH
Buldernweg 54 · D-48163 Münster · Tel: +49(0)251 674 330-03 · www.geuer-consulting.de



mittlerweile seit drei Jahren eine Niederlassung in Dénia und jetzt neu seit einem halben Jahr eine auf Mallorca. Die Niederlassung in Faro hatte ich mit übernommen, die ist ja schon seit 20 Jahren in Portugal. Wir sind gerade dabei, uns in Barcelona was zu suchen.

Du hast es selbst gesagt: Was Ihr könnt, schafft sonst keiner – wie funktioniert ein Linienverkehr in diese Länder? Ihr macht eben nicht nur Spanien und Portugal, Ihr habt mit Griechenland die andere Achse und geht selbst in die skandinavischen Länder inzwischen. Die Auslastung des Lkw ist doch im Umzug das A und O, wie kriegt man da einen festen Fahrplan hin?

Scheller: Wir haben nie einen festen Fahrplan. Wir fahren ausschließlich die Jumbos, das gibt uns natürlich mit diesen Wechselbrücken mehr Luft. Wir fahren fast ausschließlich voll. Ab und zu mal Industriegut, wenn die Auslastung zu schlecht ist. Da haben wir aber auch ein sehr gutes Netzwerk. Aber das ist selten. Wir bauen die Touren so, dass es Sinn ergibt, sie zu fahren. Das wechselt immer, manchmal fahren zwei in Deutschland hin und her, manchmal vier. Durch Wechselbrücken können wir Begegnungsverkehr fahren, denn ich habe zwei Fahrer, die leben in Portugal, drei Fahrer, die leben in Spanien und einer lebt in Deutschland. Und dadurch, dass ich diese Muttersprachler habe, ist es auch leicht, vor Ort alles zu organisieren.

Gemeine Frage: Haben Eure Lkw Klimaanlage?

Scheller: Ja. Unsere Lkw haben Standklima und Standheizung, was geht. Volle Hütte. Hauptsache, der Fahrer fühlt sich wohl.

Und die Nordroute, wie macht Ihr die?

Scheller: Über Partner.

Ihr habt noch Siegel von Immoscout bei Euch auf der Website und Ihr weist auch aus, im Kunsttransport fit zu sein. Was ist bei Euch noch an Standardumzug dabei, also regional oder deutschlandweit? Macht Ihr sowas noch?

Scheller: Im Projektumzug sind wir dabei, da haben wir mittlerweile feste Kunden. Aber das ist eher alles ein Nebengeschäft.

Du hast Corona selbst angesprochen: Fast alle Spediteure haben in diesen zwei Jahren durch die Einschränkungen im Privatumzug sehr gut verdient. Was hat sich seither verändert, nehmen die Auswanderungen Richtung Süden eher zu?

Scheller: Mmmh... ja... es ist unterschiedlich. Nach Corona hatten wir eine Flut an Transporten und Umzügen nachzuholen. Dieses Jahr war es bisher eher schleppend. Wir haben heute weniger feste Linienkunden, einen aus der Küchenbranche und einen mit Büromöbeln, das mache ich heute weniger. Das ist alles so gewachsen, das heißt, ich habe immer ein Minimum von 80

bis 120 Kubikmeter, die ich flexibel schieben kann. Dazu gehört auch, Privatkunden im Sommer zu sagen, dass sie bis zu vier Wochen warten müssen. Und wenn Du das ehrlich ansprichst und offen kommunizierst, kann der Kunde immer sagen, wenn er es dringend braucht, dass er dann mehr zahlt.

Du hast gerade selbst Deine sechs Fahrer angesprochen: Wie groß seid Ihr inzwischen?

Scheller: Insgesamt 19 Mitarbeiter.

Ihr zeigt auf Facebook ziemlich schöne Bilder aus dem Süden. Wie ist es wirklich? Ist es einfacher, gewerbliches Personal zu bekommen, weil Du sagen kannst, ‚Hey, ihr seht regelmäßig den schönen Süden Europas‘ oder ist es schwieriger, weil Bewerber sagen, ‚Warum soll ich mir diese Hitze in Südeuropa bei Umzügen antun?‘

Scheller: Einfacher ist es nicht wirklich. Du musst das im Blut haben. Das ist schwierig, wirklich schwierig.

Ist Mallorca immer noch das beliebteste Ziel für uns Deutsche?

Scheller: Jein. Das ist totgetreten. Was immer mehr kommt, ist die Mitte von Portugal. Nördlich von Lissabon. Da wird es immer mehr. Dann kommt Süds Spanien, Marbella und Malaga. Bei den Inseln habe ich mich immer ein bisschen zurückgehalten, da hast Du viel Konkurrenz.

Deine Worte waren selbst: B&P kennt man im Süden. Heißt das, Du hast vorrangig Empfehlungsgeschäft?

Scheller: Wir haben einen guten Mix aus Neumöbeln, Partnern und privat. Die kommen über zwei Umzugsportale. Bei Immoscout und umzugspreisvergleich sind wir noch gelistet, machen da aber nichts mehr.

Ihr seid in Sachen Onlinebewertungen sehr gut unterwegs, zum einen mit sehr guten Stimmen für Euch, zum anderen kommentiert



und ordnet Ihr auch negative Bemerkungen bei Sirelo oder Google ein. Dann gibt es diese vielen Bilder bei Facebook...

Scheller: Facebook mache ich selbst.

Okay. Vorletzte Frage dann mal reingeschoben: Warum sieht Eure Website immer noch so altbacken aus, bei Eurer Onlineaffinität?

Scheller: Da haben wir ein kleines Problem und da habe ich auch schon mehrere tausend Euro in den Sand gesetzt.

Ich bin auf eine Firma hereingefallen. Da bin ich aber bereits dabei, das will ich dieses Jahr unbedingt klären.

In den Onlinebewertungen über Euch wird Euch eine sehr hohe Qualität der ausgeführten Arbeiten attestiert. Wie kommt Ihr auf dieses Level?

Scheller: Lange Erfahrung. Und es sind meine gewerblichen Mitarbeiter. Nimm mal meinen Toni, der ist Ende 40. Den hab' ich aus Barcelona importiert. (schmunzelt) Der hatte dort 20 Jahre bei einer Umzugsfirma gearbeitet. Der ist jetzt hier in Deutschland und fühlt sich hier ganz wohl. Den habe ich als Niederlassungsleiter für Barcelona im Hinterkopf. Meine anderen Jungs, der Alfredo, Daniel, Nuno, Viktor, Harald und Tomasz, die machen das einfach.

Im Nahverkehr habe ich David, Michi, Toni und Sinica. Das sind alle Möblier aus Leidenschaft. So hast Du immer einen auf der Baustelle, der das Heft in die Hand nimmt. Klar passieren auch bei uns mal Schäden, aber relativ wenig eben.

Machst Du Dir manchmal Sorgen, dass es diese Herzblut-Möblier in der neuen Generation nicht mehr geben wird?

Scheller: Mein Alfredo ist 41, der Daniel 39. Da bin ich sehr froh drüber. Jünger? Da wird es schwierig, da wird die Luft dünn. Aber ich habe beispielsweise auch viel Kontakt mit HMP – da hat der Daniel [Mau] übernommen. Das ist so einer mit Herzblut, das merkst Du. Aber die Generation unter 30? Da wird es schwierig.

-Anzeige-

Smart und clever umziehen mit TURTLEBOX®!

Effizienz und Wirtschaftlichkeit für Ihre Projektumzüge jeder Größe mit den Mietprodukten und Serviceleistungen von TURTLEBOX®.

- Sicherer Transport
- Hohe Belastbarkeit
- Umweltfreundliche Boxen
- CO₂e-Zertifikat für Ihre Kunden

Gerne beraten wir Sie und freuen uns auf Ihre Anfrage.

Jannik Frenzel
Geschäftsführer
M +49 174 321 1622
j.frenzel@turtlebox.de
www.turtlebox.de

Bundesweite Lieferung & Abholung

TURTLEBOX®
Mehr als eine Box.

Umzug auf Schwizerdütsch

Der USP von Dionis Bashas Zügelfirma

Dionis Basha ist Schweizer. Dort ist er geboren, als Kind kosovarischer Eltern. Ihm gehört das Umzugs-, pardon: Zügelunternehmen „The Basha’s“. Sein Unternehmen hat einen ungewöhnlichen USP: Kunden werden von jedem im Team auf „Schwizerdütsch“ bedient.



Das sind die acht Basha's: Fast alle im Team haben migrantische Wurzeln oder sind Einwanderer, doch jeder spricht inzwischen fließendes Schwizerdütsch.

Fotos: The BashesBasha's

In der Schweiz leben etwas weniger als neun Millionen Menschen. Das sind nur rund 700.000 weniger als in Niedersachsen. Dafür gibt es gleich vier Amtssprachen. Im deutschsprachigen Raum gibt es zudem den alemannischen Dialekt Schwizerdütsch. Es trägt zur Identität vieler Schweizer bei. Und es ist noch etwas: das Alleinstellungsmerkmal von Dionis Basha und seinem Umzugsunternehmen.

„Mit jedem Chunde und von jedem Firmeglied“

„I dere Zügelchfirma wird Schwizerdütsch gredet, mit jedem Chunde und vo jedem Firmeglied.“ Oder wie es auf Hochdeutsch es auf der Website der

Zügelfirma steht: „The Basha’s ist ein inhabergeführtes Familienunternehmen, in dem alle Mitarbeiter Schweizerdeutsch sprechen.“

Packer sind fast alle albanische Muttersprachler

Diese Besonderheit ist umso erstaunlicher, da laut eines Berichtes des Online-magazins „watson.ch“ fast alle gewerblichen Mitarbeiter von Dionis Basha albanische Muttersprachler und eben keine gebürtigen Schweizer sind. Zur

Als Chef einfach „der Basha“: Firmenchef Dionis schätzt auf Schwizerdütsch, Fairness und Qualitätsumzüge.

Personalpolitik des Chefs gehöre demnach auch, nur Mitarbeiter einzustellen, die Schweizerdeutsch tatsächlich auch komplett verstünden – einen offiziellen Sprachtest verlange er jedoch nicht.

Basha ist erst seit 2019 mit einem eigenen Umzugsunternehmen selbstständig. Die kleine Firma hat ihren Sitz in Zürich und besteht inzwischen aus acht Mitarbeitern. Dort wuchs Basha auch auf, weswegen er fließend „Züridütsch“ spricht.

Kunden, denen das nicht bekannt ist, muss er laut „watson.ch“ oftmals darauf aufmerksam machen, dass sie in ihrem Dialekt mit ihm sprechen können. Aufgrund seines Namens wird ihm offenbar nicht zugetraut, die prägende Sprache des Landes fließend zu sprechen. „Es ist aber auch so, dass das Zügelpersonal in vielen Unternehmen oft kaum Deutsch und schon gar kein Schweizerdeutsch spricht“, so Basha in dem Artikel. Darin sah er seine Marktlücke. In seinen Inseraten wirbt er deshalb regelmäßig mit einem „Schweizerdeutsch sprechenden Top-Team“.



50
JAHRE
TransPak

TP TransPak

TP TransPak

EIN GRUND ZUM FEIERN!

50 Jahre Erfolg – Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen

Die TransPak, 1975 gegründet durch Friedrich Kurz und Dieter Gaul, begann mit der Entwicklung eines Baukastensystems für die Containerschifffahrt. Mit heute 400 Mitarbeitern an 18 Standorten in Europa, hat sich das Unternehmen zu einem der führenden Anbieter für intelligente und nachhaltige Verpackungslösungen entwickelt. Durch unsere hochmoderne Logistik mit über 50 LKW-Zügen und 60.000 Palettenstellplätzen unterstützen wir branchenübergreifend unsere Kunden dabei, ihre Verpackungsanforderungen innovativ, effizient und nachhaltig zu optimieren. Durch FSC®-Zertifizierungen, nach DIN EN zertifizierte Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme und innovative Verpackungskonzepte unterstreichen wir unser Engagement für eine bessere Zukunft.

Neben einem breiten Sortiment an Standardverpackungen haben wir frühzeitig kundenspezifische Produktlösungen und Services in unserem Leistungsportfolio etabliert – und diese durch unsere 50 Außendienstmitarbeiter kontinuierlich ausgebaut. Getreu nach unserem Motto „Vorsprung durch Service“.

Die Zukunft beginnt jetzt

Als GmbH gegründet, wurde die Gesellschaft im Jahre 2000 in eine AG mit den Gesellschaftern Dieter Gaul und Markus Jürgens umgewandelt. Vom Branchenlieferant für Möbelspediteure hat sich die TransPak zum Systemanbieter für Industrieverpackungen, der den gesamten Verpackungsbedarf eines Unternehmens aus einer Hand anbietet, entwickelt. Mit heute über 25.000 Kunden gehört die TransPak zu den größten Verpackungsmittelhändlern in Deutschland.

Diese positive Entwicklung verdanken wir unseren Kunden!

Gemeinsam stark – für Ihre Anforderungen

- **Partnerschaftlich:** Wir stehen nicht nur an Ihrer Seite – wir denken für Sie mit. Fair, zuverlässig und auf Augenhöhe sorgen wir für Ihre Wettbewerbsfähigkeit.
- **Nachhaltig:** Umweltfreundlichkeit ist bei uns kein Trend, sondern eine Haltung. Von der Verpackung bis zur Beratung arbeiten wir verantwortungsbewusst.
- **Leidenschaftlich:** Was uns antreibt? Ihr Erfolg. Wir brennen dafür, innovative, nachhaltige und wirtschaftliche Lösungen zu schaffen.

Unser größtes Kapital: Menschen mit Ideen

Hinter jeder Lösung stehen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihr Engagement, ihre Kreativität und ihre Fähigkeiten machen den Unterschied. Unser Ziel: Ihre Verpackungslösungen und Abläufe nachhaltiger und wirtschaftlicher zu machen. Lassen Sie uns gemeinsam die kommenden Herausforderungen umsetzen.



Firmengründer Dieter Gaul (mi.) und die Vorstandsmitglieder Markus Jürgens (re.) und Tobias Wenninger (li.)

Seit 1975 Beratung, Service, Innovation
und Partnerschaft auf höchstem Niveau

TransPak AG | In der Au 7 | 35606 Solms | Tel.: 06441 95 55 - 613
E-Mail: spedition@transpak.de | Online-Shop: www.transpak.de

TP TransPak
VORSPRUNG DURCH SERVICE

Die Ökos vom Büroumzug Transmoove aus Belgien

Den CO₂-Verbrauch? In den letzten drei Jahren um die Hälfte reduziert. Büromöbel bei gewerblichen Umzügen? Sie werden bereits zu 60 bis 80 Prozent aufbereitet und wiederverwertet. Die Rede ist von Transmoove aus Belgien, den Umzüglern mit den grünen Daumen.



Einer der wichtigsten CO₂-Einsparschritte:
Der Fuhrpark wurde komplett erneuert.

Der belgische Möbelverband „Chambre Belge des Déménageurs“ bezeichnet eines seiner Mitgliedsunternehmen als „nachhaltigen Trendsetter“ und „Außen-seiter unter den Umzugsunternehmen“. Eine derart deutliche Positionierung eines Verbands ist eher selten. Daher lohnt es sich, einen Blick darauf zu werfen, was Transmoove aus Vilvoorde im

Norden der Landeshauptstadt Brüssel in der Möbeltransportbranche so einzigartig macht.

Eigenes Umweltmanagementsystem entwickelt

Bereits vor rund 15 Jahren hat der Spezialist für Büroumzüge damit begonnen, sukzessive alle Schalter umzulegen, um zu einem Anbieter zu werden, für den das Etikett „nachhaltig“ keine hohle Phrase, sondern eine ernstzunehmende Angelegenheit in der täglichen Arbeit ist. Seit 2012 erfüllt das Unternehmen auch die Umweltvorschriften von Vlarema.

Teil dieses Umdenkens war die Entwicklung eines eigenen Umweltmanagementsystems. Heute verfügt man über ein Ökobilanz-Tool, das ein Zertifikat erstellt und ausweist, wie viel CO₂ ein Umzugskunde nach seinem Ortswechsel und der Entsorgung von Alt-mobiliar bei einer Auftragsvergabe an Transmoove gespart hat.

Auslöser für Änderungen waren Müllberge

Dieses Ökobilanz-Modell wurde von RDC Environment erstellt und von der Universität Lüttich sowie der TU Delft kritisch validiert. Insgesamt werden



Blick ins Aufbereitungslager von NNOF, der Schwesterfirma von Transmoove: Die Gebraucht-möbel benötigen viel Platz.



durch eine Aufarbeitung durchschnittlich 80 Prozent der CO₂-Emissionen vermieden. Auf der Website des Unternehmens (transmoove.org) wird der CO₂-Einsparfaktor als Alleinstellungsmerkmal hervorgehoben. Dort findet sich zum einen die Zahl von rund 3.200 Tonnen Kohlenstoffdioxid, die bereits bei Umzügen und Entsorgungen eingespart wurden, und zum anderen ein CO₂- und kein Umzugskosten-Rechner. Damit können Kunden die Einsparpotenziale bei einem eigenen Projekt beziffern.

Öko-Argumente punkten bei Behörden

Die Initialzündung für die komplette Metamorphose zu einem umweltbewussteren Handeln habe die wöchentliche

Das ist Transmoove

Transmoove ist eines der drei größten belgischen Unternehmen für Büroumzüge und beschäftigt knapp 100 Mitarbeiter. Der Logistiker verfügt über zwei Standorte in Vilvoorde mit insgesamt 20.000 Quadratmetern Lagerfläche.



Vor zwei Jahren ist Transmoove ein enges Joint Venture mit dem belgischen Umzugskonzern Gosselin eingegangen. Seitdem hält Gosselin 50 Prozent der Anteile von Transmoove und den beiden Ablegern. Die Untermarke NNOF bietet Dienstleistungen in den Bereichen Beratung und Gestaltung zirkulärer Büroumgebungen an, einschließlich Transformationen auf Basis der Wiederverwendung und Aufarbeitung von Büromöbeln. Zusammen mit der dritten Marke der Gruppe, NNOFCare (nnofcare.com), die sich auf die Wartung und Aufarbeitung von Bestandsmobiliar spezialisiert hat, bietet Transmoove Lösungen für Unternehmen, die ihre Arbeitsumgebung an neue Bedürfnisse und Veränderungen anpassen müssen.

Vor dem Einstieg von Gosselin wies das Unternehmen einen Jahresumsatz von 13,5 Millionen Euro aus. Transmoove gibt es in der heutigen Form erst seit 2018. Das Unternehmen entstand durch die Fusion der beiden Umzugsunternehmen J. Ph. Vandergoten und Your Mover Logistics.

Müllentsorgung im Unternehmen ausgelöst: Damals mussten nach einer Woche zwei volle Container mit Müll entsorgt werden. Der Logistiker fand diesen Zustand nicht länger tragbar.

Der große Vorteil des veränderten Außenauftritts und der starken Ausrichtung auf das Ökobewusstsein ist, dass Transmoove heute bei öffentlichen Aufträgen seinen Mitbewerbern vorgezogen wird. Eine strikte Mülltrennung zwischen den einzelnen Produktgattungen wie Holz, Styropor, Folie und anderem ist längst ein wichtiger Teil der Arbeit geworden – und das bereits mitten im Umzug. In den eigenen Logistikhallen kommen heute intelligente Lichtsysteme mit Bewegungsmeldern zum Einsatz. Werbegeschenke für Kunden stammen aus dem lokalen Umfeld und nicht aus Übersee. Diese Liste ließe sich noch seitenlang fortsetzen. Für die Wiederverwertung und Lagerung hat Transmoove ein Schwesterunternehmen gegründet: NNOF („Nearly New Office Facilities“) verkauft diese über einen eigenen Online-shop (nnofoffice.com). Was für die zweite Nutzungsphase in einem Büro nicht mehr geeignet ist, aber dennoch nicht auf den Sperrmüll gehört, wird an NGOs und lokale Jugendeinrichtungen und -initiativen verteilt.

-Anzeige-

RoldoRent



SICHERHEITS-CONTAINER



ARCHIVBOX

UMZUGSEQUIPMENT EINFACH MIETEN

- ✓ für Profis
- ✓ zuverlässig und nachhaltig
- ✓ 9x in DACH-Region

**Auf Wunsch
bundesweite
Anlieferung
und
Abholung**

Alle Mietprodukte und Details finden Sie auf www.roldorent.de

+49 (0)2251 149 62-0 info@roldorent.de



Zwei Brückenbauer, aber ein Weg: Promovers-Geschäftsführer Ralph-Mathias Niering (l.) und Move-Alliance-Geschäftsführer Andreas Kölling.

„Eine gemeinsame Zukunft“

Promovers dockt bei Move Alliance an

Die beiden größten Neugründungen der letzten Jahre im Umzug arbeiten seit 1. Juli sehr eng zusammen: Wir fragen Move-Alliance-Geschäftsführer Andreas Kölling und Promovers-Geschäftsführer Ralph-Mathias Niering zu den Hintergründen und der Zukunft.

Andreas, Ralph, warum sitzen wir jetzt hier* in dieser Konstellation zusammen?

Andreas Kölling: Weil wir etwas zu verkünden haben, etwas ganz Tolles und Neues: die gemeinsame Zukunft der Promovers unter dem Dach der Move Alliance.

Was heißt das?

Kölling: Das heißt, dass die Move Alliance, die sich vor gut einem Jahr gegründet hat, die Confern, die Euromovers und mittlerweile auch die Transratio sowie einige freie Unternehmen, die sich inzwischen angeschlossen haben, jetzt auch die Promovers aufnimmt. Diese

haben sich für den Anschluss an die Move Alliance entschieden.

Andreas, Du warst vor drei Monaten, im April, offiziell auf dem Treffen der Promovers dabei – war das Euer erster gemeinsamer öffentlicher Auftritt? War da hinter den Kulissen bereits alles eingestiegt oder war das eher der Test, um zu gucken, wie kommt das an?

Kölling: Um die Fragen in der Reihenfolge zu beantworten: Ja, das war der erste öffentliche Auftritt. Natürlich sind da bereits Gespräche hinter den Kulissen gelaufen. Und wo kommen wir her, weshalb diese Gespräche? Das kommt aus dem Bereich der Qualität, dem gemeinsamen Zertifikat, das wir schon seit einiger Zeit anstreben. Weil wir uns ganz klar gesagt haben, dass es sinnvoll

ist, in der Branche nicht 27 verschiedene Biosiegel zu haben. Sondern ein Zertifikat, das möglichst viele Betriebe auch wirklich anwenden können. Dazu gab es viele Gespräche, die Peter Baldeweg und Stefan Rudolph auf unserer Seite und eben Ralph auf der Seite der Promovers geführt haben. Und das sehr gut, sehr konstruktiv und wir waren uns ganz klar einig, dass das der richtige Weg ist. Vor allem, weil da schon sehr viel deckungsgleich war. Der Teufel steckt aber im Detail, das ist klar, das ist viel Arbeit. Es hat sich dann relativ schnell in diesem Frühjahr ergeben, ob wir nicht über ein bisschen mehr reden wollen. Und auch in diesen Punkten waren wir uns relativ schnell einig, dass es sehr viele Synergien und Entwicklungen für beide Parteien gibt. Daraus resultierte der Auftritt in Stuttgart.

*Das Interview wurde am 7. Juli in Flörsheim geführt.



Fotos: Weinard

Ralph Niering: Andreas hat das ja ausführlich beantwortet, dass wir das letzte Jahr sehr eng aneinander gerückt waren, um ein gemeinsames Zertifikat herauszubringen. Eines, das branchenbezogen ist und nicht abgehoben, sondern das wirklich das widerspiegelt, was unsere Firmen und unsere Kundschaft brauchen. Und dabei haben wir festgestellt, dass wir vieles gemeinsam besser voranbringen könnten. Es geht nicht nur darum, darzustellen, dass wir mittlerweile ein Netzwerk von über 100 leistungsfähigen Möbelspediteuren sind, dass wir nicht nur im Bereich QM zusammenarbeiten. Sondern auch künftig auch Regionaltreffen, Versammlungen und Denkwerkstätten gemeinsam durchführen, um unseren Kunden und Mitgliedern Mehrwerte zu verschaffen. Und dazu gehört unter anderem auch, dass die Move Alliance einige Rahmenverträge mit Anbietern hat, durch die wir gute Rabattsituationen an unsere Promovers-Mitglieder weitergeben können. Das ist ein schöner Mehrwert. Im Gegenzug kommen wir dann mit über 50 Firmen zur Move Alliance. Dadurch wird die Gruppe um ein Vielfaches verstärkt.

Andreas, Ihr seid damals als Duo gestartet, Du als Geschäftsführer der Confern und Peter Baldeweg als Geschäftsführer der Euromovers.

Jetzt ist Peter seit Mai nicht mehr Geschäftsführer der Move Alliance. Bleibst Du alleine an der Spitze?

Kölling: Aktuell bin ich der alleinige Geschäftsführer der Move Alliance. Wir haben aber Pläne, das entsprechend zugestalten.

Move Alliance ist eine GmbH und Promovers ein eingetragener Verein. Wie läuft die Zusammenarbeit in Euren Planungen, wie ist das auch finanziell geregelt?

Kölling: Das ist ganz einfach und völlig unabhängig von den Konstellationen. Es werden monatliche Gebühren gezahlt, für jeden Betrieb gleich, selbstverständlich, unabhängig von Größe, Farbe oder Ortschaft. Jeder zahlt diese Gebühr an die Move Alliance GmbH. Dafür betreiben wir die eben genannten Aktivitäten: Das heißt, wir organisieren die Versammlungen, wir kümmern uns um Aus- und Weiterbildung und verschiedene Themen, die unsere Mitglieder interessieren. Und die wir uns auch gerne neu auf die Fahne schreiben lassen. Es sind jetzt 130 Betriebe, ich habe noch einmal genau nachgezählt, die wir gemeinsam vertreten können. Darauf können wir sehr stolz sein.

Ihr hattet das Thema ‚gemeinsames Zertifikat‘ gleich am Anfang angesprochen. Ich habe mir vor diesem Gespräch zum Thema QM noch einmal den Überblick verschaffen müssen: Es gibt in Deutschland aktuell immer noch die Audits und das QM-Siegel der Dakks, auch wenn das schwieriger geworden ist, die AMÖ entwickelt ihr eigenes gerade neu, es gibt ein QM von Promovers, Move Alliance hat seine eigenen Audits und Siegel und es gibt zudem noch die Zertifizierung nach britischem Maßstab im Markt, die QSS, wie es Euromovers Worldwide macht. Hinzu kommen andere Prüfungen und ISO-Normen, die etwa TÜV oder Dekra ausführen. Wie soll ein Verbraucher, der nicht com Fach ist und der umziehen will, wirklich wissen, was ein wichtiges

Siegel ist? Wie wollt Ihr Euch da absetzen und sagen, was besser ist?

Kölling: Ich denke, das muss tendenziell nicht erstmal besser sein. Sondern wie es Ralph gesagt, dass es für die Betriebe praxisorientiert ist und ihnen hilft. Dass sie sich dadurch an Kennzahlen, Prozessen und Abläufen orientieren können. Dass sie wissen: Ich arbeite hier auf einer Basis, die absolut sinnvoll ist. Für sich selbst, für die Gruppe, aber letztlich auch für den Endkunden. Wir streben nicht an, ‚the one and only‘ zu werden. Viele kommen aus der DIN-ISO-Geschichte und als die Matrixzertifizierungen hinfällig geworden waren, mussten wir uns neu orientieren. Und dafür haben wir uns drei Jahre Zeit genommen. Die Betriebe haben uns ganz klar signalisiert, ‚DIN ISO ist nett, aber es ist zu viel in unserer speziellen Branche, denn es werden zu viele Sachen dort abgefragt, die uns überhaupt nichts bringen, die Zeit fressen und Ärger machen‘. Wir hoffen schon, dass wir mit den 130 Betrieben, wenn sie zertifiziert sind, ein Stück weit sichtbar sind und der Endkunde dann sagt, ‚das kenne ich‘. Mehr Möglichkeiten haben wir da nicht. Es wird auch bei den Bananen im Supermarkt zehn verschiedene Biosiegel geben. Damit muss ich als Verbraucher auch klarkommen.

Niering: Wir machen diese Kooperation ja auch, um ein gemeinsames Zertifikat zu haben und so eine Transparenz zu schaffen. Wenn Du heute schon die normalen Normen nimmst, gibt es die 9000 für Qualitätsmanagement, die 14000 für Umweltmanagement oder die 26000 für gesellschaftliche Verantwortung. Bei uns im Fokus ist aber auch die europäische Umzugsnorm, die sonst so gar nicht abgefragt wird. Früher hat man immer gesagt, man muss ein Qualitätsmanagement haben. Die Welt hat sich aber verändert und heute verlangen Auftraggeber und unsere Kunden, dass wir auch nachhaltig unterwegs sind. Das wollen wir mit unseren zukünftigen, auf die Branche ausgerichteten Zertifikat garantieren. Dass wir qualifizierte Mitarbeiter und transparente Angebote haben. Und nachhaltig



Vorstellungsrunde auf der Promovers-Versammlung im April in Stuttgart: Move-Alliance-Geschäftsführer Andreas Kölling (Foto r., mit Promovers-Vorstand Markus Sonnen), stellte die Vorteile seiner Gemeinschaft vor.

unterwegs sind. Mit dem Zertifikat, das wir ab 1. Januar 2026 dann haben, gibt es auch einen neuen Fragenkatalog, der alle diese Bereiche streift. Und es geht sogar um KI-Sicherheit und nicht nur um Datenschutz. Das Rad wird ja immer schneller, wie es sich dreht. Und all diesen Anforderungen wollen wir gerecht werden. Wobei wir immer noch rätseln, wie wir dieses Zertifikat dann nennen.

Jetzt schraubt der Bundesverband seit zwei Jahren an seiner ersten echten Zertifizierung herum. Ihr wolltet aber nicht abwarten, wie sich das entwickelt? Ob sich das von Eurer unterscheidet? Ihr macht also auf jeden Fall Eure eigene Entwicklung? Nahezu alle Eurer Mitglieder sind doch im Verband...

Niering: Speziell ich habe mich ausgiebig damit auseinander gesetzt, was der Bundesverband in seinen Prüfkriterien abfordert. Was er aktuell in seinem Katalog hat, sind tatsächlich mehr Fragen, als wir sie stellen. Die Frage ist aber nicht, ob ich eine Frage stelle, sondern wie die Antwort darauf aussieht. Und wie ich diese bewerte. Und das kann ich nach wie vor nicht nachvollziehen, wie das Ganze vonstatten gehen muss. Ich weiß aber bei unseren Auditoren, wie das Ganze bewertet wird: Wenn ich bestimmte Dinge nicht erbringe, dann bekomme ich die Gelegenheit, nachzuarbeiten oder ich scheide aus dem System aus. Das, was der Bundesverband da vorhat, sieht von der Theorie erstmal sehr stark aus, aber ich kann es mir nach wie vor nicht vorstellen, wie das tatsächlich umgesetzt wird. Und wir

müssen irgendwann einmal zum Ende kommen und das heißt: Wir haben uns entschlossen, ein tolles Zertifikat nicht nur auf den Markt zu bringen, sondern wirklich etwas branchenspezifisches zu entwerfen. Das ist der Stand jetzt.

Ihr hattet kurz ein paar der Vorteile erwähnt, von gemeinsamen Treffen über Einkaufsvorteile bis hin zu den Denkwerkstätten: Gibt es weitere Benefits durch eine Verschmelzung?

Kölling: Die erste Kennzahl ist wirklich das Netzwerk – das darf man nicht unterschätzen. Da steht ja was dahinter. Wenn ich sehe, dass ich 130 Kollegen habe, die ich fragen kann, ‚wie hast Du Deine Selfstorage-Anlage gebaut‘, ‚mit wem hast Du das gemacht‘, ‚Du hast einen neuen Außenaufzug geholt‘, ‚welche Features hast Du da‘, dann hört sich das vielleicht lapidar an, ist aber sehr entscheidend. Ich muss ja Fehler nicht auch noch machen. Das bekommen wir von den Partnern auch wieder gespiegelt.

Aber das gilt auch operativ: Wenn ich mit 130 Kollegen schon mal ein Bier getrunken habe, auf verschiedenen Veranstaltungen, dann habe ich im Tagesgeschäft ja auch jemanden, den ich anrufen kann, ‚ich habe bei Dir um die Ecke zu tun, kannst Du mir mal helfen, jetzt, hier und heute?‘. Dann wird einem ja auch geholfen, weil man sich kennt und in einem Netzwerk ist. Das ist das, was obendrüber steht. Und darunter kommen die verschiedenen Bereiche. Und ein wichtiger Bereich für uns, für Move Alliance, ist eben der Einkauf. Wir haben wirklich gute Rahmenverträge

verhandelt aufgrund der Anzahl der Betriebe, die jetzt deutlich wächst, und wir hoffen, dass wir das weiter optimieren und weitere Anbieter dazu holen können. Auch die Aus- und Weiterbildung ist für uns ein wichtiger Punkt, die Turboausbildung*. Wir sind ja auch AZAV-zertifiziert, wir haben damit eine Ausbildungsmaßnahme zertifiziert: In sechs Monaten die fachliche Ausbildung, mit dem großen Führerschein, mit entsprechender Prüfung. Der erste Teilnehmer hat diese gerade erfolgreich absolviert. Wir haben eine große Expertise, können beraten in jeder Art von Fördermaßnahmen, die von der Arbeitsagentur unterstützt werden. Das ist natürlich etwas, bei dem sich jeder einzelne Betrieb etwas schwer tut, denn das ist ja nicht deren Kernbusiness. Wir können die Tür aufmachen.

Apropos Tür aufmachen: Ihr macht also alle Treffen auf, beispielsweise auch Eure Disponententagung?

Kölling: Ja, die wird aufgemacht. Das ist auch für die Regionaltreffen ange-dacht und natürlich für die große Jahresveranstaltung, die jetzt ja schon mit 100 Teilnehmern gut besucht war. Das ist dann auch für Referenten interessanter.

Letzte Frage: Aus den bekannten Gründen hatte Promovers Anfang dieses Jahres seine drei Conferen'ler an die Move Alliance verloren: Wie schließt Ihr künftig ein ‚Bäumchen wechsel dich‘ aus, wenn Mitglieder intern wechseln wollen?

Kölling: Darüber haben wir uns klar verständigt und klar gesagt, dass ein direkter Wechsel nicht geht.

Garantiert sicher umziehen: Das Zertifikat der „Erkende Verhuizers“

In der europäischen Umzugsbranche trifft man auf viele QM-Systeme und eine Vielzahl an Zertifikaten. Einige davon mögen an die Qualität des „Garantie Certificaats“ des niederländischen Verbands heranreichen, in der Vermarktung jedoch nicht.

Das niederländische Garantiezertifikat ist eine Erfindung der 2010er Jahre. Lange Zeit wurde unter der URL „garantiecertificaat.nl“ auch eine eigene Anlaufseite im Web unterhalten. Diese ist inzwischen allerdings deaktiviert und leitet auf die Startseite des Verbands um. Es existiert jedoch immer noch.

Das Garantiezertifikat der Niederländer ist breit gefächert angelegt und viele der einzelnen Versprechungen und Zusagen sind auch hierzulande bekannt, da sie etwa Teil der „Zehn Gebote“ des Bundesverbandes Möbelspedition oder der großen Transportgemeinschaften sind. Einige der niederländischen Highlights gehen jedoch erheblich weiter.

Die drei wichtigsten Grundgarantien

Die drei wichtigsten Garantien des Zertifikats lauten Umzugsversicherung, Umzugsgarantie und Einzahlungsgarantie. So werbewirksam dieses Trio auch klingen mag, so unwahrscheinlich ist es, dass es im Umzugsalltag zum Tragen kommt.

Hinter der „Umfassenden Umzugsversicherung“ verbirgt sich die Zusage, dass alle persönlichen Gegenstände auf Basis ihres Wiederbeschaffungswertes bis zu einem Höchstbetrag von 100.000 Euro versichert sind – ohne Selbstbeteiligung. Ohne Selbstbeteiligung. Was das genau bedeutet, regeln mehrere Passagen in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen AVVV, AVBV und AVHD. Die „Umzugsgarantie“ besagt, dass der

gebuchte Umzug eines Kunden in jedem Fall ausgeführt wird – selbst wenn der Umzugsbetrieb insolvent wird oder einen Zahlungsaufschub beantragt.

In einem dieser beiden Fälle übernimmt ein anderer zertifizierter Umzugsunternehmer den Umzug; die eigentliche Abwicklung übernimmt dabei der Verband.

„So wird sichergestellt, dass Ihr Zeitplan so weit wie möglich

eingehalten wird und Sie trotzdem umziehen können“, heißt es, „Folgeschäden sind ausgeschlossen“.

Allerdings ist dieser Wechsel nicht ganz ohne Risiko, denn die „Einzahlungsgarantie“ regelt, dass im Falle einer Insolvenz des Umzugsunternehmens die Anzahlung nur zu 25 Prozent und begrenzt auf 1.000 Euro des vereinbarten Umzugspreises angerechnet wird, wenn ein Kollegenbetrieb den Umzug übernimmt.

Die weiteren Garantiepunkte klingen weniger spektakulär: Der „professionelle Service“ durch erfahrene und zertifizierte Fachleute soll den Wohnungswechsel zu einem „Umzug ohne Sorgen“ machen, da das Schadensrisiko



Stammt aus der Zeit, als Stempel oder Wachssiegel noch Bedeutungen im Büroalltag hatten: Das Zertifikatssymbol der „Erkende Verhuizers“ soll visuell vermitteln, dass ein Umzug „mit Brief und Siegel“ läuft.

sehr gering ist. Der Verband weist dieses sogar aus: Aktuell beträgt die Schadenshäufigkeit nur 1,27 Prozent.

Dank der „klaren Preisvereinbarung im Vorfeld“ gibt es keine bösen Überraschungen im Nachhinein. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind vom Verbraucherverband genehmigt und ein „unabhängiger Streitbelegungsausschuss“ sorgt laut eigener Aussage für eine „faire Lösung im Falle eines unerwarteten Streits“. Allerdings ist eine Auszahlung an einen Umzugskunden auf 10.000 Euro gedeckelt.

Eine weitere Einschränkung ist, dass jede der Garantien nur für Umzüge innerhalb der Niederlande gilt – der Verband hat sich so recht gut abgesichert.

Du heilige Bananenschachtel! Die Schweizer Obsession im Umzug

Hiesige Umzugsspediteure zucken, wenn sie statt fachgerechter Kartons auf 30 oder 40 Bananenkisten treffen. Anderswo werden sie regelrecht gefeiert, die Obstkartons mit den viel zu scharfen Griffmulden. In der Schweiz. Selbst Umzugsfirmen verkaufen sie dort.

NÄGELI UMZÜGE [UMZUG](#) [LAGERUNG](#) [ZÜGELSHOP](#) [SERVICE](#) [ZÜGELTIPPS](#) [ANMELDEN](#)

Sale!

STARTSEITE / ZÜGELSHOP / UMZUGSKARTONS

BANANENSCHACHTELN! SOMMERAKTION!

CHF-3.00 **CHF 3.50** inkl. MwSt

Unsere günstige Bananenschachtel ist praktischer als herkömmliche Bananenschachteln. Bei diesem Modell handelt es sich um eine klassische Bananenschachtel als einteilige Variante mit Schnellverschluss, klein und sehr handlich zu transportieren – in sehr robuster Qualität. Gegenstände bleiben vor Staub und Feuchtigkeit geschützt. Mit ihrem automatischen Faltsystem lässt sich die Bananenschachtel einfach aufklappen. Nach dem Umzug können Sie den Karton flach zusammenlegen und dadurch platzsparend verstauen. Er ist langlebig und mehrmals verwendbar. Mit ihrer Höhe passt die Bananenschachtel in die meisten Standard-Regale und eignet sich daher auch zur Archivierung von Gegenständen im Estrich oder Keller.


- Günstig
- Einteilig und geschlossen
- Einfache Handhabung
- Mehrmals verwendbar
- Grösse: 54 x 39 x 23,50 cm

IN DEN WARENKORB

Auch der Schweizer Umzugsbetrieb Nägeli ist total Banane: „Unsere günstige Bananenschachtel ist praktischer als herkömmliche“, heißt es in deren Shop. „Bei diesem Modell handelt es sich um eine klassische Bananenschachtel als einteilige Variante mit Schnellverschluss, in sehr robuster Qualität. Mit ihrem automatischen Faltsystem lässt sich die Bananenschachtel einfach aufklappen. Nach dem Umzug können Sie den Karton flach zusammenlegen und dadurch platzsparend verstauen.“

Die Beliebtheit der gelben Tropenfrucht scheint ungebrochen: Allein die größte Schweizer Supermarktkette Migros verkauft jedes Jahr 30.000 Tonnen Bananen. Zusammen mit den Verkäufen bei Aldi, Lidl Coop plus das, was in Kantinen und Restaurants verarbeitet wird, sollen es Jahr für Jahr 55.000 Tonnen sein. Pro Kopf futtert jeder Schweizer aktuell zehn Kilo Bananen, was 66 Früchten entspricht. Vor fünf Jahren waren es noch elf Kilo.

Was bleibt von dieser Menge? Geschätzt also mindestens zwei bis drei Millionen Bananenkisten, die dem Müll zuzuführen sind. Oder eben dem Umzug, denn in der Schweiz gibt es tatsächlich eine echte Obsession für diese Kisten. Nicht nur, dass der größte Online-Umzugsvermittler Movu.ch Ratgeber veröffentlicht, wie Kunden für ihren Umzug an Bananenkisten kommen, selbst Baumärkte wie Obi oder Möbelspediteure wie Nägeli Umzüge bieten diese Kisten zum Verkauf an. Zudem bieten mehrere Händler echte Bananenkisten online als Neuware zum Verkauf an, sogar für Endverbraucher. Die Liebe der Schweizer zur Bananenschachtel lässt sich nicht mit dem Preis erklären: Ein Zügelkarton kostet zwei bis vier Euro, eine Bananenkiste dasselbe.

Muss man gesehen haben:  Den Blogbeitrag von Movu.ch, einer Tochter der Baloiseversicherung, über Bananenkisten.

MOVU [ÜBER MOVU](#) [RATGEBER](#) [FAQ](#)

Bananenschachteln gratis in der Schweiz: Der komplette Guide für Umzugskartons 2025

Zuletzt geändert: 30 April 2025 | Umzug

Es ist zunächst einmal interessant zu wissen, dass Sie bei Coop und Migros (besonders vor 8 Uhr morgens) kostenlose Bananenschachteln bekommen können. Darüber hinaus bieten auch lokale Supermärkte und Wochenmärkte diese praktischen Kartons an. Sie können bis zu 20 kg tragen, haben standardmässig die Masse 60x40x25 cm und eignen sich perfekt für Bücher, Geschirr und andere Umzugsgüter. Allerdings sollten Sie ausschließlich trockene und unbeschädigte Kartons verwenden.

Obi [SORTIMENT](#) [ANGEBOTE](#) [SERVICES](#) [RATGEBER](#)

Startseite | Wohnen | Haushalt | Aufarbeitung & Ordnung | [Unternehmen](#)

Angebote der Woche: Top-Preise

Jede Woche von neuen Angeboten und Aktionen profitieren. Gültig bis zum Samstag, 12.07.2025. Nur solange der Vorrat reicht.

[Zu den Angeboten >](#)

Obi Bananenbox FSC®-zertifiziert (KxRxT) 48 x 34 x 21 cm / 4er-Set

Art-Nr. 847522

4,7 Bewertung (2036) empfehlen dieses Produkt

CHF 22.95 Preis pro Stück


- 3-kg Bananenschachtel (Original - Dunkel)
- FSC®-zertifiziert
- 100% recycelbar (aus Nebenprodukten der Holzindustrie)

Abwickeln

Bestellbar vor Obi - nicht auf Lager
Bitte erfordern Sie sich bei Ihrem Mitarbeiter* im Markt 20, falls ein weiterer Kunde anfragt.

Marktkommentar

Verfügbarkeit bei anderen Märkten prüfen

 „Der Umzug in das neue Zuhause steht an und nun müssen alle Utensilien sicher verstaut werden“, sagt Obi Schweiz. „Kein Problem mit der ‚Bananenbox‘ aus robustem FSC-Karton. Der Transport gestaltet sich dank der Tragegriffe recht einfach.“



Der Höllentrip der Rümpler Duo unterschlägt 100.000 Euro

Zwei Mitarbeiter einer Entrümpelungsfirma finden bei einer Räumung über 100.000 Euro. Sie teilen das Geld auf und schweigen. Zwei Jahre später erfährt der Chef davon. Und drangsaliert das Duo unglaublich. Der gesamte Vorgang landete jetzt vor Gericht.

Der im Detail recht vielschichtige Fall, den das Amtsgericht Sondershausen im Juli dieses Jahres zu verhandeln hatte, geht zurück bis in den Sommer 2019. Bei der Räumung einer Wohnung fanden die zwei eingesetzten Mitarbeiter einer Entrümpelungsfirma rund 100.000 Euro. In bar. In 500-Euro-Scheinen. Das Geld steckte in einem Briefumschlag, der in der Kopfstütze eines Bettes steckte.

Der eine kaufte Drogen, der andere teure Technik.

Laut der „Thüringer Allgemeinen“, die einen Gerichtsreporter bei der Verhandlung vor Ort hatten, beschloss das Duo, das Geld zu behalten und es zu teilen. Rümpler Nr. 1 steckte das Geld in ein paar bunte Tage und seine Drogensucht, Rümpler Nr. 2 haute ebenfalls auf den Putz und gönnte sich einige teure Elektronik- und Unterhaltungsgeräte.

Im Jahr 2021 erfuhr der Chef der Rümperfirma von dem Fehlverhalten seiner beiden Mitarbeiter – eine Angehörige eines der beiden offenbarte es dem Inhaber nach einem Familienstreit. Laut der Zeitung zwang er seine beiden Mitarbeiter, ein Schuldeingeständnis zu unterschreiben und ihm die komplette Summe sowie jeweils 10.000 Euro Zinsen zu erstatten.

In der Folge wurden ihnen teilweise nur 220 bis 400 Euro pro Monat ausbezahlt und sie mussten bis zu 55 Stunden pro Woche arbeiten. Die Folge waren Angstzustände.

Einer der beiden zog sogar einige 100



Fotos: KI-generiert

Kilometer weg, woraufhin es zu Telefonterror seitens des Ex-Chefs kam. Eines Tages stand er sogar vor der Tür und räumte die Unterhaltungselektronik aus der Wohnung.

Verurteilt zu 50 Tagessätzen und Erstattung

Letztlich wurde das Duo, das seinem Chef bereits auf diese Art und Weise 5.000 bis 10.000 Euro „erstattet“ hatte, zu 50 Tagessätzen à 50 Euro (in diesem Fall gab es Vorstrafen aufgrund diverser Drogendelikte) bzw. zu 50 Tagessätzen à 10 Euro (der Mitarbeiter hatte keine Einträge im Polizeiregister) verurteilt. Hinzu kommt, dass

der Richter den Einzug des Wertersatzes anordnete. Zudem müssen die beiden in den nächsten Jahren die Restsumme von rund 80.000 Euro erstatten.

Der Chef kommt womöglich selbst vor Gericht

Soweit der Hauptfall: Staatsanwalt und Richter schlossen nicht aus, dass es in der Folge zu einem weiteren Ermittlungsverfahren gegen den Unternehmenslenker kommen wird. Der „Thüringer“ zitiert den Richter mit den Worten: „Aus der Not und Angst anderer haben Sie versucht, Kapital herauszuschlagen, das ist ebenso verwerflich.“ Der Fall war noch nicht rechtskräftig.

Marktplatz

- Kleinanzeigen
- Profis helfen Profis
- Regelmäßiger Linienverkehr

Uns finden Sie auch unter:



moebelspediteur.de
fb.com/moebelspediteur
dmg-mc.com

Kleinanzeigen

Schilderdienst



Mobile Halteverbotszonen
in Stuttgart und Umgebung
für Umzüge • Autokräne
Container & Bauarbeiten

Heinrich-Hertz-Str. 15 • 70794 Filderstadt

Tel.: 0711-7 22 55-70 Fax: 0711-7 22 55-711 • www.wh-schilderdienst.de

platzda.de ←
Halteverbot deutschlandweit bestellen!
→ Tel. 040/987 605 37 www.platzda.de



Mobile Halteverbotszonen
in München und Umgebung
für Umzüge • Autokräne
Container & Bauarbeiten

Lotte-Branz-Str. 8 • 80939 München

Tel.: 089-36 10 22 30 Fax: 089-3 61 60 44 • www.wh-schilderdienst.de



**Stiftung
Rheinische
Kulturlandschaft**

Erhalten Sie sich ein Stück Heimat!

Als gemeinnützige Naturschutzstiftung freuen wir uns, wenn Sie unsere Arbeit durch Ihre Spende unterstützen oder uns Flächen zur Umsetzung unserer Projekte zur Verfügung stellen.

Stiftung Rheinische Kulturlandschaft
Rochusstraße 18 • 53123 Bonn
Fon 0 22 8 - 90 90 721 - 0
www.rheinische-kulturlandschaft.de
IBAN: DE49 3806 0186 1006 1550 10
BIC: GENODE33BRS
Volksbank Bonn Rhein-Sieg

Foto: Kittel, Christian / piclease

Verkauf

**Starke Helfer für
große Höhen.**



PAUS
...the people who work

**Paus
Schrägaufzüge.**

**LT@paus.de
+49 5903-707-683**

Ihre **Kleinanzeige**
in der möbelspediteur

Gesucht, gefunden!
06145 / 5442-400

Anzeigenschluss

09/2025



22.08.2025

06145 / 5442 - 400
info@dmg-mc.com

Profis helfen

PLZ 00000 – 09999

Starke Möbeltransporte GmbH
Leibnizstraße 74
07548 Gera
www.moebeltransporte.com
umzug@moebeltransporte.com
Tel.: +49 356-54 85 44 40
Kontakt: Herr Starke


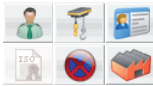
PLZ 20000 – 29999

DEGELA GmbH
Reichsbahnstraße 84
22525 Hamburg
www.degela.de
info@degela.de
Tel.: +49 40-222 377
Kontakt: Titus Jansen




PLZ 30000 – 39999

DUS Deutsche Umzugsspedition GmbH
Loßbergstr. 13
34130 Kassel
www.umzuege-kassel.de
info@umzuege-kassel.de
Tel.: +49 561- 598 61 72-0

W. Winter Logistik GmbH
Gartenstraße 11
08064 Zwickau
www.wwinter.de
info@wwinter.de
Tel.: +49 37607-87 60
Kontakt: Herr Zenker




Adelante GmbH
Bernstorffstraße 117
22767 Hamburg
info@adelante-umzuege.de
Tel.: +49 40-43 25 16 17


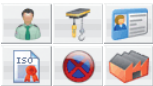



Meyers Miet-Mich GmbH
Hannoversche Straße 64 A
37075 Göttingen
www.meyers-miet-mich.de
info@meyers-miet-mich.de
Tel.: +49 551-30 00-13
Fax: +49 551-30 00-54




PLZ 10000 – 19999


FROESCH GmbH
Märkische Allee 45
14979 Großbeeren
www.agsfroesch.com
info.berlin@ags-froesch.com
Tel.: +49 33701 532-0


Max Füllgraf Kieler Möbelspedition GmbH
Wittland 20a
24109 Kiel
www.umzug-fuellgraf.de
info@umzug-fuellgraf.de
Tel.: +49 431-56 78 90
Kontakt: Martin Schuries




Haberland-Möbelspedition GmbH
Salinenweg 2a
37081 Göttingen
www.haberland-umzuege.de
info@haberland-umzuege.de
Tel.: +49 551-3 70 74-70
Fax: +49 551-3 70 74-79



- Umzüge nach & fern
- Möbel- & Aktenlager
- Kücheninstallationen

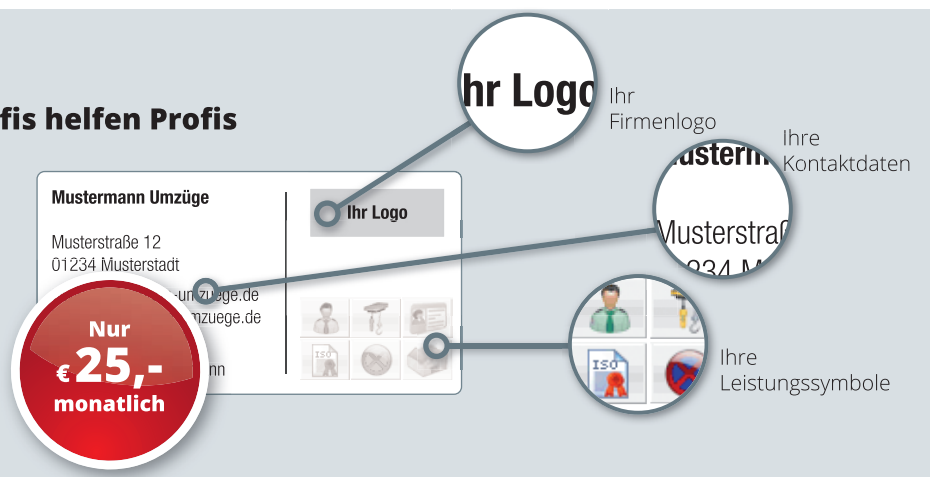


-  Besichtigung für Kollegen
-  Außenaufzug vorhanden
-  Gestellung von Personal
-  Zertifizierter Betrieb
-  Organisation Halteverbot
-  Möbellager vorhanden

Kooperationen fördern: Profis helfen Profis

Jetzt anmelden und Partner finden. Profizieren Sie von Ihrem Firmeneintrag in der Rubrik „Profis helfen Profis“. Ab sofort farbige und zum Festpreis!

Mehr Infos: 06145-5442400
oder info@dmg-mc.com



Mustermann Umzüge
Musterstraße 12
01234 Musterstadt
www.umzuege.de
info@umzuege.de

Nur € 25,- monatlich

Ihr Logo

Ihr Firmenlogo

Ihre Kontaktdaten

Musterstraße

Ihre Leistungssymbole

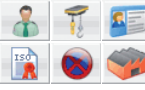
Profis

PLZ 50000 – 59999

UMZÜGE MALLMANN

Herzogenbuscher Straße 17
54292 Trier

www.mallmann.com
info@mallmann.com
Tel.: +49 651-2 40 01
Kontakt: Marco Kruppert



PLZ 70000 – 79999

Rembold GmbH Euromovers

Zuffenhauser Str. 69
70825 Korntal-Münchingen

www.rembold-umzug.de
info@rembold-umzug.de
Tel.: +49 711 838 9000

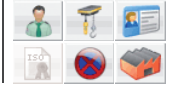


PLZ 80000 – 89999

Spedition CRAMER KG Internationale Umzugsspedition

Planegger Str. 125
81241 München

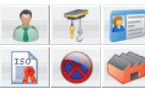
www.spedition-cramer.com
info@spedition-cramer.com
Tel.: +49 89-35 60 77



VHDW Umzugs & Dienstleistungslogistik

Hauptstr. 122
57074 Siegen

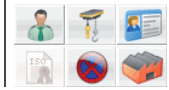
www.vhdw-umzuege.de
info@vhdw-umzuege.de
Tel.: +49 271-250 168 32
Kontakt: Dirk Valkanov



Rote Radler OHG Birg & Birg

Rimsinger Weg 20
79111 Freiburg

www.rote-radler.de
info@rote-radler.de
Tel.: +49 761-48 28 52
Kontakt: Nikolaus Birg

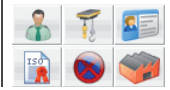


PLZ 90000 – 99999

EsenTrans Umzüge

Alfred-Nobel-Straße 7
97080 Würzburg

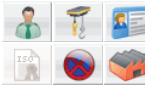
www.esentrans.de
info@esentrans.de
Tel.: +49 931 299 95 706
Kontakt: Ali Esen



PLZ 70000 – 79999

SpediFly GmbH Spedition & Umzug

Kolbstr. 12
70180 Stuttgart
info@spedifly.de
Tel.: +49 711 16 12 42 21



PLZ 80000 – 89999

Klaviertransporte Hörmann GmbH

Elly-Staegmeyr-Straße 14
80999 München

www.klaviertransporte-hoermann.de
info@klaviertransporte-hoermann.de
Tel.: +49 89-57 23 65



Ihre Fax-Antwort an: 06145 5442-410

Ihr Eintrag in der Rubrik „Profis helfen Profis“

Hiermit bestelle(n) ich/wir folgende(n) Eintrag/Einträge in der Fachzeitschrift der möbelspediteur in der Rubrik „Profis helfen Profis“:

Beginn: ab sofort ab _____

Preis: € 25,00 monatlich

Symbole:

Besichtigung für Kollegen	Außenaufzug vorhanden	Gestellung von Personal
Zertifizierter Betrieb	Organisation Halteverbot	Möbellager vorhanden

Bitte markieren Sie das/die gewünschte/n Symbol/e und senden Sie Ihr Logo an info@dmg-mc.de

Alle Preise zzgl. MwSt. Die Rechnungsstellung erfolgt einmal jährlich. Erfolgt keine schriftliche Kündigung einen Monat vor Ablauf, verlängert sich der Eintrag automatisch um den gebuchten Zeitraum. Der Eintrag ist jederzeit änderbar. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der DMG Medien & Consulting GmbH & Co. KG.

Firma: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Internet: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Kontakt: _____

Ort/Datum

Unterschrift

Regelmäßiger

Regelmäßiger Linienverkehr All over the world

Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
A-Z, alle Länder		lfd.	ab 5 cbm	55252	Wiesbaden Mainz-Kastel	Andreas Christ Spedition und Möbeltransport GmbH, wiesbaden@christ-umzuege.de
USA		lfd.	ab 1 cbm	55218	Ingelheim	Compas Mobility Solutions GmbH, Tel.: 06132-7906624, rates@compas-movers.com

Regelmäßiger Linienverkehr von Deutschland nach

Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
ALB Albanien, Kosovo	Mazedonien/Bosnien/Serbien/Kroatien	lfd.	90 cbm	13156	Berlin	Scholz Umzüge Möbelspedition GmbH, Tel.: 030-4769080, info@scholztransport.de
Benelux		wtl.	100 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
DK Dänemark		lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
GBR England	Benelux	lfd.	100 cbm	20537	Hamburg	Krügel GmbH, Tel.: 040-25303629, o.borcher@kruegel-hamburg.de
GBR England		lfd.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
EST Estland	Litauen/Lettland	wtl.	110 cbm	31582	Nienburg	Göllner Spedition GmbH & Co. KG, Tel.: 05021-9010, info@goellner-spedition.eu
FRA Frankreich		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
FIN Finnland	direkt/Dänemark/Schweden	mtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
FIN Finnland		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
GR Griechenland		mtl.	bis 100 cbm	78727	Oberndorf	Jüngling, Tel.: 07423-92070, info@juengling.de
GR Griechenland	Österreich/Schweiz			85414	Kirchdorf b. München	B & P - Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
IE Irland		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
IT Italien		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
IT Italien	Österreich	mtl.	bis 100 cbm	35614	Aßlar	Steus Logistik, Tel.: 0160-95814349, info@steus.de
JP Japan		lfd.	bis 60 cbm	40472	Düsseldorf	NIPPON EXPRESS GMBH, Tel.: 0211-96550
HR Kroatien		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
MT Malta		wtl.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
N Norwegen	Dänemark/Schweden	wtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
AT Österreich		wtl.	bis 80 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
AT Österreich	Spanien/Portugal	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P - Sped, Tel.: 08166-991830, dispo@bp-sped.de
PT Portugal		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
PT Portugal	Spanien	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P - Sped, Tel.: 08166-991830, dispo@bp-sped.de
PT Portugal	Spanien	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
PT Portugal	Österreich/Schweiz	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P - Sped, Tel.: 08166-991830, dispo@bp-sped.de
RUS Russland (Moskau)	Weißrussland/Ukraine	lfd.	85 cbm	56218	Koblenz	FROESCH, Tel.: 0261-27080, info.koblenz@froesch.de
RUS Russland (Moskau)		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
S Schweden	Dänemark	wtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
CH Schweiz		lfd.		79576	Weil am Rhein	Fröde GmbH & Co. KG, Tel.: 07621-7901500, umzug@froede.com
CH Schweiz		wtl.	95 cbm	85609	Dornach b. München	Umzüge Pointvogel, Tel.: 089-620550-0, info@pointvogel.de
CH Schweiz		lfd.	90 cbm	88662	Überlingen	Spedition Maier, Tel.: 07551-7214, info@maier-umzuege.de
CH Schweiz	Spanien/Portugal	wtl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P - Sped, Tel.: 08166-991830, dispo@bp-sped.de
E Spanien	Frankreich	lfd.		66125	Saarbrücken	Umzüge Brocke, Tel.: 06897-75180, umzuege.eu@gmail.com
E Spanien	Österreich/Schweiz	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Spedition Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
E Spanien		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
E Spanien	Österreich/Schweiz	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P - Sped, Tel.: 08166-991830, dispo@bp-sped.de
E Balearen-Mallorca		lfd.	85 cbm	46045	Oberhausen	Umzug Strauch, Tel.: 0208-850580, info@umzug-strauch.de
E Balearen-Mallorca		wtl.	100 cbm	14167	Berlin	der Meckel Umzüge, Tel.: 030-80907200, info@dermeckel.eu
E Balearen-Mallorca		tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P - Sped, Tel.: 08166-991830, dispo@bp-sped.de
TR Türkei		mtl.	bis 100 cbm	78727	Oberndorf	Jüngling, Tel.: 07423-92070, info@juengling.de
TR Türkei		rgl.	bis 100 cbm	61169	Friedberg	MTL Umzüge GmbH, Tel.: 06031-1617314, umzug-tuerkei@mtl-moving.com
TR Türkei		wtl.		90765	Fürth	Tekin Transport GmbH, Tel.: 0911-37 47 32 61, tueurkeiumzug@tekintransport.de
HU Ungarn		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com

Regelmäßiger Linienverkehr innerhalb Europa

Von	Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
DK Dänemark	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
FIN Finnland	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
N Norwegen	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
S Schweden	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de

Linienverkehr

Regelmäßiger Linienverkehr nach Deutschland von

Von	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
Benelux		wtl.	100 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144 - 831123, info@speditiontrautwein.de
Estland	Litauen/Lettland	wtl.	110 cbm	31582	Nienburg	Göllner Spedition GmbH & Co. KG, Tel.: 05021-9010, info@goellner-spedition.eu
Griechenland	Österreich/Schweiz			85414	Kirchdorf b. München	B & P - Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Irland		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Italien		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Italien	Österreich	mtl.	bis 100 cbm	35614	Aßlar	Steus Logistik, Tel.: 0160-95814349, info@steus.de
Kroatien		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Malta		wtl.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
Österreich		wtl.	bis 80 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
Österreich	Spanien/Portugal	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P - Sped, Tel.: 08166-9918-30, dispo@bp-sped.de
Portugal		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Portugal	Schweiz/Österreich	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P - Sped, Tel.: 08166-991830, dispo@bp-sped.de
Portugal	Spanien	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P - Sped, Tel.: 08166-991830, dispo@bp-sped.de
Portugal	Spanien	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
Schweiz		lfd.		79576	Weil am Rhein	Fröde GmbH & Co. KG, Tel.: 07621-7901500, umzug@froede.com
Schweiz	Spanien/Portugal	wtl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P - Sped, Tel.: 08166-9918-30, dispo@bp-sped.de
Schweiz		lfd.	90 cbm	88662	Überlingen	Spedition Maier, Tel.: 07551-7214, info@maier-umzuege.de
Schweiz		lfd.	bis 90 cbm	78333	Stockach	Wacker Umzug GmbH & Co. KG, Tel.: 07771-8759890, info@wacker-umzug.de
Spanien	Schweiz/Österreich	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P - Sped, Tel.: 08166-9918-30, dispo@bp-sped.de
Spanien	Frankreich	lfd.		66125	Saarbrücken	Umzüge Brocke, Tel.: 06897-75180, umzuege.eu@gmail.com
Spanien	Österreich/Schweiz	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Spedition Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
Balearen-Mallorca		lfd.	85 cbm	46045	Oberhausen	Umzug Strauch, Tel.: 0208-850580, info@umzug-strauch.de
Balearen-Mallorca		tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P - Sped, Tel.: 08166-9918-30, dispo@bp-sped.de
Balearen-Mallorca		wtl.	100 cbm	14167	Berlin	der Meckel Umzüge, Tel.: 030-80907200, info@dermeckel.eu
Ungarn		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Türkei		wtl.		90765	Fürth	Tekin Transport GmbH, Tel.: 0911-37 47 32 61, tuerkeiumzug@tekintransport.de

Regelmäßiger Linienverkehr Inland

Von	Nach	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
Berlin	Frankfurt	rglm.		55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Frankfurt	Berlin	rglm.		55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Kiel	München	rglm.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Kiel	Stuttgart	rglm.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Kiel	Rhein/Ruhr	rglm.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Hamburg	Sylt	lfd.	nach Bedarf	22525	Hamburg	DEGELA GmbH, Tel.: 040-222377, info@degela.de
Hamburg über Köln	München	lfd.	nach Bedarf	22767	Hamburg	Adelante GmbH, Tel.: 040-43251617, info@adelante-umzuege.de

Ihre Fax-Antwort an: 06145 5442410

Ihr Eintrag in der Rubrik „Regelmäßiger Linienverkehr“

Hiermit bestelle(n) ich/wir folgende(n) Eintrag/Einträge in der Fachzeitschrift **der möbelspediteur** in der Rubrik „Regelmäßiger Linienverkehr“:

Beginn: ab sofort ab _____

Preis: € 4,95 pro Strecke im Monat

Ihre Strecke:

Von _____ Nach _____

Über _____ Turnus laufend wöchentlich
 regelmäßig monatlich
 täglich

Zuladung _____

Alle Preise zzgl. MwSt. Die Rechnungsstellung erfolgt einmal jährlich. Erfolgt keine schriftliche Kündigung einen Monat vor Ablauf, verlängert sich der Eintrag automatisch um den gebuchten Zeitraum. Der Eintrag ist jederzeit änderbar. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der DMG Medien & Consulting GmbH & Co. KG.

Firma: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Internet: _____

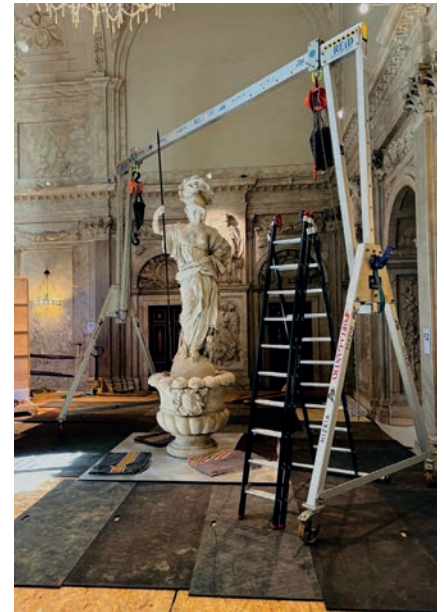
E-Mail: _____

Telefon: _____

Kontakt: _____

Ort/Datum

Unterschrift



Fotos: Hizkia

Kunstspediteur Hizkia transportiert 460 Jahre alte Skulptur: Pallas Athena & Co. in Amsterdam

Für die Ausstellung „Artus Quellinus – Bildhauer von Amsterdam“ besucht unter anderem eine Statue der Pallas Athena derzeit den Königspalast von Amsterdam. Dort steht sie neben über 100 anderen Meisterwerken. Transportiert wurde sie – ebenso wie viele weitere Werke – vom Kunstspediteur Hizkia. „Es war keine leichte Aufgabe, sie von ihrem Zuhause im Museum Kurhaus Kleve zum Schloss zu transportieren“,

so die Info. Diese Version der Pallas Athena – die bekannteste steht als vergoldete Figur in Wien – wurde von Artus Quellinus in den Jahren 1659 bis 1660 erbaut. Die Stadt Amsterdam schenkte sie dem Prinzen Johan Maurits, der sie in seinem Park in Kleve aufstellen ließ. Mit Kraneinsatz konnte die tonnenschwere Figur eingebracht werden. Den Transport hat Hizkia zusammen mit dem Rijksmuseum und dem

Paleis Amsterdam realisiert. „Wir sind stolz, den gesamten Umfang der Kunstlogistik zu managen, unterstützt von unseren Teams in Deutschland, Dänemark, Belgien und Frankreich. Vom Transport monumentaler Marmorskulpturen aus dem 17. Jahrhundert bis hin zur Koordination komplexer internationaler Leihgaben ist dieses Projekt ein wahres Spiegelbild dessen, was 35 Jahre Expertise ausmacht.“

Reber Möbel-Logistik erreicht Jurystufe bei „Großer Preis des Mittelstandes 2025“

Für die Krone hat es zwar nicht gereicht, doch die G. Peter Möbel-Logistik aus Germersheim wurde auf der Gala zum „Großen Preis des Mittelstandes 2025“ der Oskar-Patzelt-Stiftung mit einer Urkunde ausgezeichnet. Die Spezialisten haben die sogenannte Jurystufe erreicht, das heißt, sie haben die engere Auswahl erreicht, aber keine der Spitzenpositionen. Für das Unternehmen ist die Urkunde dennoch „mehr als eine Teilnahmebestätigung“. „Sie würdigt unsere Entwicklung als

Unternehmen, unser Engagement für Mitarbeitende, Innovation, Region und Kunden – und ist ein sichtbares Zeichen dafür, dass wir als Ganzes überzeugen konnten.“ Die Auszeichnung stellt einen wichtigen Zwischenschritt auf dem Weg zur Auszeichnung als Finalist oder Preisträger dar. „Die Jurystufe zu erreichen, bedeutet, dass wir erneut zu den Unternehmen gehören, die bundesweit Maßstäbe setzen – nicht nur wirtschaftlich, sondern auch gesellschaftlich.“





Foto: LSG Ellwangen

Die Hirsche werden zum Gärtner: Ellwanger Spedition ist „Top-Partner der Landesgartenschau 2026“

Die Spedition Hirsch ist ein fester Bestandteil der Ellwanger Wirtschaft: Das Familienunternehmen hat sich neben weltweiten Umzügen und Transporten aller Art längst auch auf moderne Lagerlogistik spezialisiert. Trotz des globalen Fokus hat das Unternehmen seine Verbundenheit mit der Heimat stets bewahrt. Aus diesem Grund hat sich die Spedition entschieden, die Landesgartenschau 2026 (LGS) in Ellwangen als Top-Partner zu unterstützen. „Es ist

mir wichtig, mich einzubringen, denn meine Firma hat Ellwangen viel zu verdanken“, sagte Firmeninhaber Eugen Markus Hirsch während einer kleinen Feierstunde Ende Juni auf dem LGS-Gelände. „Wir möchten etwas an die Stadt und die Region zurückgeben. Man merkt einfach, dass hier eine ganze Stadt an einem Strang zieht.“ Im Rahmen des Sponsorings wird die Spedition Hirsch unter anderem zwei eigene Veranstaltungen auf dem

Gartengelände organisieren. „Diese Formate richten sich an die Besucher der LGS und sollen einen zusätzlichen, lebendigen Beitrag zum Gesamtprogramm leisten“, so die LGS in ihrer Mitteilung. Auf unserem Bild sind (v. l.) Ralf Leinberger und Stefan Powolny von der LGS, Hannes, Eugen Markus und Bettina Hirsch sowie Hirsch-Personalleiterin Marina Schöll und Oberbürgermeister Michael Dambacher zu sehen.

Harder Logistics: Werksverlagerung von Rafi mit 110 Maschinen

Der Systemdienstleister Harder Logistics aus Neu-Ulm hat für den Hersteller von elektromechanischen und elektronischen Bauelementen und Systemen, Rafi, eine komplette Werkverlagerung abgeschlossen, während der die Produktion weiterlief. Insgesamt umfasste das gut zwei Monate dauernde Logistikprojekt 110 Maschinen und zusätzliches Equipment. Auslöser für den Umzug war der Neubau des Herstellers in

Bad Waldsee. Die dazugehörigen Anlagen waren zuvor in der Produktionsstätte in Ravensburg installiert, die etwa 30 Kilometer entfernt liegt. Für alle Anlagen unter 10 Tonnen standen das maßgefertigte Ladekran-Fahrzeug von Harder sowie entsprechende Stapler bereit. Für die Anlagen ging es im wahrsten Sinne des Wortes durch die Wand: Mit zwei Fassadendurchbrüchen inklusive provisorischer Tore schaffte Rafi die Voraussetzungen für die Verlagerung. Harder wiederum installierte direkt an der äußeren Öffnung ein Schwerlastpodest. Alles, was mehr als 10 Tonnen wog, wurde mit einem 40-Tonnen-Industriekran verladen. Es fielen rund 200 Transportfahrten an. Die speziell für Sondertransporte ausgelegten Fahrzeuge



Fotos: Harder Logistics

verfügen über eine Dauergenehmigung für eine Überbreite von bis zu drei Metern.



Aus den Mottenkisten der Geschichte



Deutschlands einzigartiges Unternehmen wird 150: Jubiläum bei Walterstein

Was ist das größere Alleinstellungsmerkmal für ein Umzugsunternehmen? Oder, noch größer gedacht, was ist ein echter USP für irgendeine Firma in Deutschland (natürlich denken wir dabei auch an unsere Titelgeschichte weiter vorne im Blatt)? Der Name oder ein sehr großes und rundes Jubiläum? Bei „R. Walterstein Speditions- & Möbeltransport“ fällt die Antwort leicht: Das 1875 gegründete Unternehmen aus Hannover feiert zum einen dieser Tage sein 150-jähriges Bestehen. Zum anderen ist die Firma von Thomas Walterstein laut offiziellem Handelsregistereintrag Deutschlands einziges Unternehmen mit dem Namen „Walterstein“. Mit seinem eigenen Familiennamen spielt das Unternehmen auch, denn der Claim der Umzugsspezialisten reimt sich auf „Zieh aus, zieh ein mit ...“. Das „R.“ im Firmennamen geht auf den Gründer Robert Walterstein zurück. Er gründete den Transportspezialisten damals in der Gartenstraße in Hannover. Und binnen 20 Jahren baute der Gründer sein Geschäft zu einem lokalen



Fotos: Walterstein

Giganten aus. Bereits 1895 besaß er 100 Pferde und 100 Möbelwagen. Der erste Umzug auf ein größeres Gelände innerhalb Hannovers begann. Längst ist Walterstein ein Spezialist für Umzüge aller Art, auch in exotische Länder. Die bunte Firmenhistorie des Unternehmens hält viele

Episoden bereit. Eine davon wollen wir hier erzählen. Der Umzug des prominentesten Kunden fand 1932 statt. Es war Paul von Hindenburg, Reichspräsident der Weimarer Republik. Er zog als Pensionär in die Villa Köhler in Hannover, die man daher auch als „Villa Hindenburg“ kennt. Zwei Jahre nach diesem Umzug verstarb der Politiker.

Anton Graf 1979 auf Verbraucherausstellung in Gelsenkirchen

Die „Anton Graf GmbH Reisen & Spedition“ wird heute in zweiter und dritter Generation als Familienunternehmen geführt. Im Ruhrgebiet kennt nahezu jeder die gelben Reisebusse des Unternehmens, denn als Reiseveranstalter ist man heute deutlich bekannter als als Umzugsspedition. Dabei gibt es diesen wichtigen Geschäftsbereich bei dem Logistiker immer noch. 1979 saß die Spedition noch in Gelsenkirchen, heute befindet sich der Firmensitz im benachbarten Herne. Im September des Jahres 1979 hatte der Logistiker neun Tage lang einen



Foto: Archiv der möbelspediteur

Informationsstand auf der Verbrauch- und Verkaufsausstellung „Leben und Wohnen“ in der Stadt von Schalke 04 und stellte dort die eigene Leistungsfähigkeit in den Vordergrund. „Der Erfolg, den die Firma Graf verzeichnen konnte, ist auf die hohe Besucherzahl (80.000) und auf den schön gestalteten Stand zurückzuführen“, schrieb **der möbelspediteur** damals. „Unterstützt wurde die Möbelspedition Graf durch Werbeartikel der DMG und der AMÖ, sodass sich die Ausstellerfirma schon von weitem als Umzugsexperte zu erkennen geben konnte. Die DMG vertritt die Meinung, dass solche Werbeaktivitäten nachahmenswert sind – viele Firmen hätten die Möglichkeit, auf solchen regionalen Messen auf ihr Leistungsniveau hinzuweisen.“ Heute sieht die Öffentlichkeitsarbeit für Umzugsprofis anders aus – ein modernes und zeitgemäßes Engagement zeigt etwa das Unternehmen Hirsch aus Ellwangen (siehe rechts).

Lipperland: „Wol- len stark wachsen“

Die Möbelspedition Lipperland zählt zu den spannendsten Neugründungen der letzten beiden Jahrzehnte: Seit rund 15 Jahren gibt es den Spezialisten in seiner heutigen Form, doch die Wurzeln des Unternehmens reichen bis in die 1990er Jahre zurück – zu Bernd Teigeler, dem Vater der heutigen Chefin Julia Schwertner. Teigeler hatte damals innerhalb weniger Jahre einen Neumöbelspezialisten mit einem Fuhrpark von rund 1.000 Fahrzeugen aufgebaut. 2009 folgte die Insolvenz seiner „Möbelspedition Borgmeier-Teigeler“ mit



Foto: Zbgood

Sitz in Lippstadt. Im selben Jahr wurde mit der Möbelspedition Lipperland der Grundstein für den Neustart gelegt. Laut eines aktuellen Berichts im Magazin „Zbgood“ (Bild) kann diese heute auf ein 45-köpfiges Team blicken und verfügt über ein 6.000 Quadratmeter großes Außen- sowie ein 2.000 Quadratmeter großes Hallenlager. Der Küchenmöbelspezialist will „in seinem Kernbereich in den nächsten Jahren weiter wachsen“, so Zbgood. Aber auch kleinere Geschäftsfelder sollen ausgebaut werden: „Wir verstehen uns auch darauf, sensible, lange, sperrige oder schwere Industriegüter zu transportieren“, wird Schwertner im Magazin zitiert. Obwohl sie bereits seit 2017 in der Geschäftsführung sitzt, soll in diesem Jahr der Generationswechsel auch nach außen hin vollzogen werden.

„Möbellieferung“ aus der Türkei: 75.000 Zigaretten in Arbeitsplatten einlaminiert

Im Juli konnten Beamte des Hauptzollamts Augsburg bei Kontrollen an der A8 circa 75.000 Zigaretten sicherstellen. Sie waren in einem Lkw-Auflieger in laminierten Arbeitsplatten versteckt. Die Beamten zogen den türkischen Lkw für eine Routinekontrolle aus dem fließenden Verkehr. Der Fahrer gab an, keine verbrauchsteuerpflichtigen oder verbotenen Waren mitzuführen; er habe lediglich Möbel aus der Türkei für den Transport nach England geladen. Mithilfe einer Großröntgenanlage wurden Röntgenaufnahmen des Lkws erstellt. Dabei entdeckten die Beamten Auffälligkeiten im oberen Teil des Aufliegers. Bei der anschließenden Kontrolle wurden zwölf dieser Arbeitsplatten näher untersucht, in denen jeweils knapp 6.300 Zigaretten versteckt waren. Die Zigaretten wurden sichergestellt und gegen den Fahrer ein Strafverfahren wegen des Verdachts der Steuerhinterziehung eingeleitet. Der Steuerschaden beläuft sich auf über 19.700 Euro.



Foto: Polizei Augsburg

Umzugshilfe in der privaten Einfahrt: Wiener Kanzlei krallt sich Falschparker für 600 Euro

Das österreichische Newsportal heute.at berichtet über einen Fall aus Wien, in dem ein Umzugshelfer auf die Zahlung von 600 Euro verklagt wurde. Dabei handelte es sich um den Vater eines neuen Mieters, der gerade einzog. Laut dem Onlinebericht parkte er nur wenige Minuten auf einem privaten Parkplatz im Wiener Bezirk Favoriten. Einige Tage später fand er einen Brief einer Anwaltskanzlei im Briefkasten. Darin wurde eine Forderung in Höhe von 600 Euro für das „unerlaubte Parken an zwei Tagen“ erhoben. Demnach sei ein Abschleppfahrzeug angefordert worden, doch bis dieses eintraf, war der Transporter des Vaters bereits wieder weggefahren. Der Falschparker wandte sich an die Redaktion von heute.at und klagte sein Leid: Er habe nur wenige Minuten

dort gestanden, sein Sohn sei bereits in der neuen Anlage gemeldet gewesen und er hätte sein Fahrzeug jederzeit wegfahren können – doch niemand sei vor Ort an ihn herangetreten. Was der Artikel leider offen lässt: Ob der Mann gezahlt hat oder doch eine zivilrechtliche Klage eingereicht wurde.



Die Leichtigkeit bei der Wählung seines Sohnes in Favoriten könnte für den Wiener nur teuer werden – ein Anwalt fordert 600 Euro.



Fotos: Rhino Cart

Rollen über Stock und Stein

US-Schwerlast-Dolly Rhino Cart

Bis zu 900 Kilo Zuladung verträgt er, der vier Kilo schwere Transportkarren „Rhino Cart“ aus den USA. Zweimal vier in Reihe montierte Räder – keine Rollen wie bei einem Möbelhantel – und eine verstellbare Breite machen den „Nashornwagen“ einmalig. Beinahe.

Anders als in Europa ist der Möbelhantel in den USA kein Konstrukt mit vier Rädern und einer Platte, sondern besteht aus vier zum Rechteck verbundenen Latten. In der Mitte befindet sich ein großes Loch, das das Tragen erleichtern soll.

Bis zu 1,16 Meter breit ausfahrbar

Der Rhino Cart (rhinocart.com) sieht nahezu genauso aus, hat aber zwei Besonderheiten: Erstens werden keine beweglichen Rollen montiert, sondern zwei Reihen Laufräder nach dem Prinzip von Inlineskates. Hinzu kommen zwei Besonderheiten: Zum einen ist es seine immense Tragfähigkeit: Laut dem US-amerikanischen Hersteller verkraftet er 2.000 Pfund, also umgerechnet rund 900 Kilogramm. Bei den wenigen deutschen Händlern, die das Cart online vertreiben, wird es mit

einer Belastbarkeit von 500 Kilogramm angeboten. Es handelt sich dabei um dasselbe Modell, denn es gibt nur eine Ausführung.

Die zweite Besonderheit des „Nashorns“ ist seine flexible Breite. Sie ist von sechs bis 46 Zoll (15 bis 116 Zentimeter) stufenlos verstellbar. Vier kleine Zurrösen an den beiden Außenseiten ermöglichen die Anbringung von Spanngurten. Bei der ersten produzierten Version des Rhino fehlen diese Löcher noch.

Über Schotter, Gartenschläuche und Bretter

Auch lassen sich inzwischen seitlich vier Das Dolly wird als „All Terrain Vehicle“ vermarktet. Auf Youtube und in den sozialen Medien gibt es mehrere Produktvideos, die zeigen, wie schwere Gegenstände auf dem Cart über Gartenschläuche, dicke Holzplatten oder Schotterwege geschoben werden. Aufgrund des engen Radstands wirkt das Lastengefährt wackeliger als ein Hänger und man mag sich ausmalen, was passiert, wenn die schwere Last beim

Kippeln nach hinten auf den Bediener fällt. Durch die Kanten des Gefährts lässt sich selbst eine einzelne Stufe, wie etwa ein Bordstein, bewältigen. Den Höhenunterschied zu überwinden, erfordert jedoch eine gewisse Geschicklichkeit des Bedieners.

Der Rhino Cart ist aus Polyresin gefertigt, die verstellbaren Stangen sind aus Stahl. Die acht Räder sind aus Polyurethan.

Im Gegensatz zu einem Hantel oder Dolly lässt sich der Rhino-Cart mit wenigen Handgriffen in vier Teile zerlegen: die beiden Seitenelemente und die verstellbaren Querstangen.

Mehrere abgewandelte Nachbauten erhältlich

In den USA wird der smarte Transporter für knapp 160 US-Dollar (aktuell etwa 135 Euro) verkauft, deutsche Händler rufen hingegen Preise zwischen 220 und 300 Euro auf. Obwohl der Rhino Cart durch Patente bauartlich geschützt ist, gibt es mehrere ähnlich designte Nachbauten, die deutlich weniger als die Hälfte kosten. Rhino ist eine von drei Marken von „Midwest Innovative Products“. Das übrige Sortiment sind eher für den Heimwerker- und privaten Markt entwickelte Produkte.



Soll sich sogar von Laien beim Umzug ohne Helfer alleine bewegen lassen: Rhino Cart setzt trotz der kippeligen Bedienung in der Vermarktung auf Einfachheit.



Mit Stickstoff erstickt's oft Schädlingsbeseitigung unter Planen

In der möbelspediteur 02.2025* hatten wir über den Umzug des Hannoveraner Museums durch Franz Schloms Nachf berichtet. Eine Besonderheit war, dass rund 100.000 Exponate in die Stickstoffkammer mussten. Hier geht es jetzt um die Gas-Technik dahinter.

Kuratoren und Restauratoren in Museen, Galerien, Kirchen und Theatern kennen die unsichtbaren Gefahren, die von Materialschädlingen ausgehen. Die Folge ist häufig die Zerstörung und damit der Verlust von Kunstgegenständen, Antiquitäten, Skulpturen, Teppichen, Kostümen und vielem mehr, der bei rechtzeitigem Eingreifen hätte verhindert werden können.

Bis zu 99,8 Prozent Stickstoffgehalt

Zum Schutz und der Erhaltung von Kunst- und Kulturgegenständen gibt es mobile Verfahren mittels geschlossener Naturgas-Atmosphäre. Das sogenannte CAT-Verfahren („Controlled Atmosphere Treatment“) gilt als hochwirksame und gleichzeitig schonende Methode. Es bietet eine sichere, rückstandsfreie und effiziente Lösung zur

Bekämpfung von Materialschädlingen in Kunst- und Kulturgegenständen. Das Prinzip ist einfach: Schädlingen wird die Luft zum Atmen genommen. Für bis zu zwei Wochen. Nach Analyse der Befallssituation werden die betroffenen Wertgegenstände in einen luftdicht verschlossenen Spezialfolienballon eingebracht, der in der Größe frei konfektionierbar ist. Anschließend wird der Sauerstoffgehalt im Begasungsballon gezielt reduziert. Dies geschieht durch eine Erhöhung des Stickstoffgehalts auf über 99,8 Prozent der Raumluft. Dieser Zustand wird je nach Zielschädling bei einer bestimmten Raumtemperatur aufrecht erhalten. Der Effekt: Der Stoffwechsel der Insekten, Eier, Larven und Puppen bricht zusammen, die Schädlinge ersticken und sterben in allen Entwicklungsstadien vollständig ab. Selbst bei Insektizid-resistenten Schädlingstämmen erweist sich das CAT-Verfahren als hoch



Foto: Rentokil/S&A

wirksam. Mobile Begasung wird vor allem in Museen, Galerien, Antiquariaten und Privatsammlungen zum Schutz der Ausstellungsstücke wie Gemälden, Skulpturen und Textilien eingesetzt. Aber auch antike Möbel, Kunstwerke und Bücher in Kirchen und historischen Gebäuden lassen sich so vor Materialschädlingen schützen. Möbel- und Umzugsspeditionen profitieren ebenfalls vom CAT-Verfahren, um Schädlinge, die sich während des Transports und der Lagerung ansiedeln, zu bekämpfen und wertvolle Gegenstände zu schützen.

Susann Piersig



* Um Papierfischchen, Motten, Staubläuse, Holzwürmer und diverse Käfer ging es in Ausgabe 02.2025 (Bild r.) nur am Rande – hier spielen die Schädlinge jetzt die Hauptrolle.

Ab in die Stickstoffkammer Knabbern tut weh, daher Fischlein adé

Bereits seit November 2023 ist das Historische Museum Hannover geschlossen. Seither ziehen die rund 250.000 Exponate aus. Seit Anfang Februar und noch bis Mitte März geht es möglichen Papierfischchen in rund 100.000 Museumsstücken an Leben. Mit Stickstoff.

Sie mögen es warm. Und trocken. Ganz anders als ihre Geschädigten Verwandten, die Silberfische, Wang Läuse, Feuchtläuse und immer lockerer Papier zum Faltstück oder Nachtmahl, so stellt das gute Leben eines Papierfischchens aus. Dort, wo der Mensch sich wohlfühlt, geht es auch den kleinen Schädlingen richtig gut. Kein Wunder, dass diese sich wahrhaftig gerne durch Bibliotheken und Museen fristen. Sie mögen Papier, machen aber auch vor Textilien und sogar Bildern unter Glas nicht halt.

An mehreren Stellen wurden diese Schädlinge in den letzten Monaten bei der Räumung des Historischen Museums Hannover in Exponaten bemerkt. Doch wegen rücken ihnen seit Wochen Spezialisten auf den Felsen. Eine Kooperation gab es nicht, wie immer

auf die Schuppen. Der Einsatz zur Räumung führte ein Team der NDR, ein Beitrag unter dem Titel „Ein Umzug der Superlative“ wurde ausgestellt und ist auch in der ARD-Mediathek zu finden.

Die Restspalte gibt gute Einblicke in die Arbeit der Restauratoren und Umzugsspeditionen. Man sieht viele Kartons mit Hasenkamp-Klebefallen verschlossen und mit Käse-Durchlöcher – den finden wir bei Franz Schloms Nachf im Team – verpackt ein Container für die vielen verpackten Exponate in einem 500 Quadratmeter großen Raum. Eine Kooperation gab es nicht, wie immer

Nachfrage bei Hasenkamp ergab: „Wir haben nur die Transportkammer für das Museum gebaut“, so Benjamin Parnets aus dem Hasenkamp-Marketing. „Aber Umgang selbst hat dann ein anderes Unternehmen gemacht über unser Zitat.“ Zurück zum Raum, aber was dann mit Stickstoff gefüllt. Soche Wochen lang. Dieser Aufwand muss sein, um die kleinen Knabberer und Käfermücken ganz sicher in die sonstige Welt zu befördern. Die 100.000 Exponate sind nur der erste Schwung, auch die übrigen 150.000 Stücke sollen noch viel Stickstoff atmen, um auf Nummer Sicher gehen zu können. Bis Ende dieses Jahres will die Museumsverwaltung die Gebäude möglicherweise geräumt haben – und dafür soll alles freibleiben sein.



„Packerhandbuch“, Teil 6

Bohrende Praxistipps

„Mutti, er hat überhaupt nicht gebohrt!*“ Nahezu jedes Kind der 1970er Jahre erinnert sich an diese Werbung für die Zahnpasta Colgate. Im „Packerhandbuch“ aus derselben Zeit wird jedoch gebohrt. Und gefüllert. Und dabei intensiv auf den Arbeitsschutz geuckt.



Einige Fotos aus der Strecke „Dübelkunde & Schadenbeseitigung“ ließen sich aufgrund schlechter Druckqualität nicht als Repro verwenden: Daher gibt's hier eine Bohrmaschine von 1970, wie sich Kollege „Künstliche Intelligenz“ das Bohrwerkzeug vorstellt.

14 Dübelkunde



Dübel und Bohrer

Dieser Komplex wird immer mehr zum Bestandteil der Dienstleistung im Möbeltransportgewerbe. Vorsicht! Schwerwiegende Fehler können hier aus Unkenntnis zu

Beschädigungen am Mobiliar, an der Wand etcetera führen! Wenn man davon ausgeht, daß es ca. 100 verschiedene Dübelsorten gibt, die für die unterschiedlichen Gesteinsarten und Zusammensetzungen entwickelt wurden, ist dieser Bereich schon eine kleine Wissenschaft.

Merke:

- Den passenden Dübel zur passenden Wand.
- Zum richtigen Dübel die richtige Schraube.
- Nur Markendübel verwenden, die TÜV geprüft sind. Beipackungen in Möbelstücken, wie Küchen etc., sind oft Billigware und entsprechen selten den Sicherheitsbestimmungen. Sie können auf die Dauer wie ein Zeitzünder wirken.
- Bevor gebohrt wird, mit dem Metallsuchgerät Elektroleitungen und Gas- und Wasserrohre aufspüren.

Wer dübelt, trägt Verantwortung für Gut und Leben.



möForm-Servicebox

PRAXIS-TIPPS

Retro

15

Verhalten im Schadenfall, Schadenbeseitigung

Schäden beim Umzug sind für alle Beteiligten unangenehm, leider aber auch bei höchster Sorgfalt nicht immer zu vermeiden.

Tragen Sie Ihren Teil dazu bei, durch vorsichtiges und fachmännisches Arbeiten Schäden am Umzugsgut, im Treppenhaus und in der Wohnung zu vermeiden.

Falls nun, trotz aller Vorsicht, doch ein Schaden entstanden ist, so sollte alles getan werden, um diesen Schaden so schnell und so gut wie möglich zu beseitigen oder zu regulieren.

Versuchen Sie bitte nicht, den Schaden unter allen Umständen verbergen zu wollen. Früher oder später wird der Kunde ihn entdecken und sehr verärgert sein. Außerdem wird durch eine solche Handlungsweise die Regulierung des Schadens durch die Versicherung verzögert.

Entschuldigen Sie sich beim Kunden und teilen Sie ihm mit, daß Sie den Schaden sofort bei Rückkehr zur Firma melden werden. Eine sofortige, genaue Schadensschilderung erleichtert Ihrer Firma und deren Versicherer die Regulierung des Schadens ganz wesentlich.

Hüten Sie sich vor Zugeständnissen an den Kunden, zu denen Sie nicht ermächtigt sind.

Aussagen, wie z. B.: „Kaufen Sie sich eine neue Lampe (Glasplatte, Bilderrahmen usw.) und schicken Sie uns die Rechnung“, sind gefährlich und dürfen, wenn überhaupt, nur mit ausdrücklicher Zustimmung Ihrer Firma gemacht werden.

Die Regulierung eines Schadens ist grundsätzlich nicht Ihre Aufgabe, jedoch sollten Sie alles Erforderliche tun, was zur Klärung des Schadensfalles und dessen Regulierung beitragen kann.



Mit modernen Materialien und Werkzeugen lassen sich Schäden bereits an Ort und Stelle beheben

Allgemeine Hinweise

Nicht jeder Schaden muß ein „Versicherungsfall“ werden. Bekanntlich gibt es heute Möglichkeiten, Schäden an Holzoberflächen (Furnier) sowie an kunststoffbeschichteten Flächen (Polyester, Schleiflack) mit den entsprechenden Hilfsmitteln fachmännisch zu beseitigen.

Ihre Firma kennt diese Möglichkeiten und Hilfsmittel und wird sie Ihnen im Bedarfsfalle zur Verfügung stellen.

Darüber hinaus ist die praktische Schadensbeseitigung ein fester Bestandteil des Lehrprogramms der DMG, wo die notwendigen Kenntnisse und handwerklichen Fertigkeiten vermittelt werden.

Mit modernen Materialien und Werkzeugen lassen sich Schäden bereits an Ort und Stelle beheben.



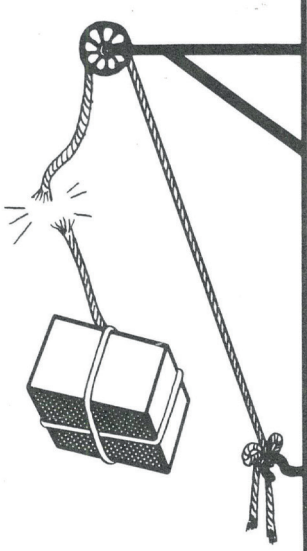
*

Von dieser damals bekannten Reklame (Bild 1.) ist im Vorlauftext die Rede.

Eine Kooperation von

der
möbel
spediteur

DMG
Aktiengesellschaft



16 Arbeitsschutz und Unfallverhütung

Umzug ist Schwerarbeit, vor allem Muskelarbeit, aber auch überlegte Technik: Es kommt aufs „Köpfchen“ an.

Im Transportgewerbe entstehen 4 von 10 Unfällen durch falsche Handgriffe, sei es beim Tragen von Lasten, bei der Ausführung von Kundendienstarbeiten oder beim Umgang mit und Rangieren des Möbelwagens. Und wer hat schon gerne einen Unfall?

Unfälle zu verhüten ist daher für uns alle Verpflichtung, denn nicht alle verlaufen ohne größere Folgen: Vorübergehende oder dauernde Berufs- und Erwerbslosigkeit oder gar Tod sind die böse Konsequenz.

In erster Linie geht es also darum, Unfälle von vornherein auszuschalten.

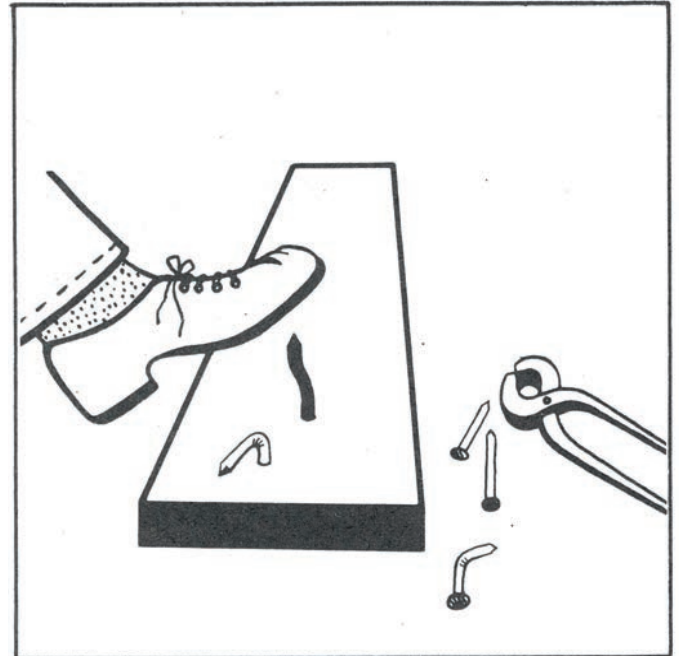
Wichtig ist die persönliche Schutzausrüstung: Handschuhe und Sicherheitsschuhe, denn besonders gefährdet sind im Möbeltransportgewerbe Hände und Füße. Sicherheitsschuhe mit verstärkter Spitze und griffiger Sohle sind heute von einem normalen Straßenschuh nach Gewicht und Aussehen nicht mehr zu unterscheiden.

Wie können Muskelverletzungen, Gliederverletzungen und Schäden an der Wirbelsäule vermieden werden?

Oft genügt nur etwas mehr Aufmerksamkeit, etwas Nachdenken, etwas mehr Vorsicht.

Einige vernünftige Ratschläge, die man nicht oft genug wiederholen kann:

- Vor Beginn des Be- und Entladens alle Hindernisse aus dem Weg räumen.
 - Markieren Sie Stufen und andere Unebenheiten, an die man stoßen könnte.
 - Vorsicht bei glattem Boden!
 - Vermeiden Sie glitschige Stellen (Wasser, Öl), machen Sie lieber einen Umweg. Ist das nicht möglich (gewachsene Treppe, Fußboden), verdoppeln Sie Ihre Vorsicht!
 - Prüfen Sie das Material und Gerät, das Sie benutzen! Verwenden Sie es nur seinem Zweck entsprechend!
 - Sie müssen genau wissen,



wieviel Sie tragen können. Markieren Sie nicht den „starken Mann“.

- Vermeiden Sie mit ein wenig Nachdenken unnötige Handgriffe. Gehen Sie nie unter einer Last her, die mit Kran oder Winde bewegt wird.
- Vorsicht bei gestapeltem Gut!
- Tragen Sie bequeme Kleidung! Es gibt moderne und zweckmäßige Berufskleidung!
- Vorsicht bei Siegel- und Eheringen! Bei einigen Arbeiten könnte Ihnen durch Hängenbleiben ein Finger abgerissen werden.
- Bevor Sie ein Stück aufnehmen, überprüfen Sie es auf



PRAXIS-TIPPS

Retro

seinen Zustand. Das dauert nur einen Augenblick.

- Achten Sie auf vorstehende Nägel, schlagen Sie diese sofort tief ein. Der Kollege, der nach Ihnen die Kiste transportiert, wird Ihnen dankbar sein.

Und noch etwas: Bei Arbeiten im Straßenverkehr ist geeignete Warnkleidung zu tragen. Sie kann als Weste oder zweiteiliger Anzug ausgeführt sein. Zur besonderen Erkennung im Dunkeln ist auf dem leuchtend orange-rotem Material ein weißer reflektierender Streifen ringsherum angebracht.

Merke: Sämtliche Gegenstände müssen, um ihren Nutzen erfüllen zu können, auch getragen werden. Im Spind sind sie witzlos.



Vorsicht mit Alkohol

Schon das 2. Glas Bier kann zuviel sein. Spätestens bei 0,8 ‰ ist der Gefahrenpunkt erreicht: Gegenstände verschwimmen vor den Augen, das Gleichgewicht ist gestört. Entfernungen werden falsch eingeschätzt (man stößt unerwartet an Hindernisse), man wird nervös und verliert die Selbstkontrolle. Dann wird es riskant, schwierige Transporte zu machen oder ein Auto zu fahren.

Der Alkoholspiegel im Blut ist von verschiedenen Faktoren abhängig: Ernährung, seelischer Zustand, Körpergewicht usw. Sie müssen wissen, daß der Körper stündlich nur etwa 0,1 ‰ abbaut. Man braucht jedoch nur von Zeit zu Zeit einen Schluck zu trinken, und der Alkoholspiegel hält sich auf einem gefährlichen Niveau.

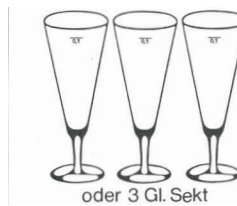
Eine solche ständige, nicht mehr bemerkbare Trunkenheit ist gefährlicher als die charakteristische Volltrunkenheit, denn durch



erstere werden Fehler bei der Arbeit gemacht: Man kann seinen Arbeitsrhythmus nicht mehr einhalten, kann die Arbeit nicht mehr mit der erforderlichen Sorgfalt und Geschicklichkeit durchführen und riskiert dann einen Arbeitsunfall.

Man hat festgestellt, daß Arbeiter unter Alkoholeinfluß viermal so viel Unfälle verursachen als nüchterne.

Wolfgang Voigt



Eine Kooperation von

der
möbel
spediteur

DMG
Aktiengesellschaft

Goesch auf Reisen Schlachtfest in Budapest

Wir sind im Urlaub am Balaton und kaum zu glauben, aber es ist heute mal nicht allzu warm. Zum Baden und Chillen irgendwie nicht gemütlich, also entschließen wir uns, nach dem Frühstück mit dem Bus nach Budapest zu fahren.



Wir spazieren durch die Stadt und beäugen so manches kulturhistorisches Objekt.

Und dann, ein bisschen abseits vom Tourismustrubel, stupt meine Frau mich in die Seite. Da steht ein Planen-Sattelzug und der Fahrer kramt auf der Ladefläche herum. Er schiebt verpackte Möbelstücke auf der Ladefläche umher.

Das Kennzeichen sagt „RO“

Die Möbel sind in einer dicken Schicht Lupo verpackt und irgendwas ist da noch mit eingewickelt, ich glaube, da ist Schaumstoff zu erkennen.

Ein Blick auf das Kennzeichen sagt mir, dass der Lkw aus

„RO“ stammt.

Wir stellen uns unauffällig an die Seite und beobachten das Geschehen. Anscheinend wird hier zum LKW geshuttelt, mit dem Sattel kommt man wohl nicht in die Gasse, in der der Kunde wohnt. Denn hier gibt es nur enge Gassen, da kommst du nicht mal mit einem Siebeneinhalb-Tonner zurande.

Wo kommen die Möbel her? Es sind keine Möbelträger zu sehen.

Nach fünf Minuten sagt meine Frau, „komm weiter, wenn wir die beobachten, denken die sonst was von uns.“

Wir gehen weiter und um die Ecke, zweihundert Meter weiter steht ein kleiner Laster. Wir gehen in diese Richtung und anscheinend gehört diese Truppe zum Sattel.

Der Bürgersteig ist ein Schlachtfeld

Das ist die Beladestelle, links und rechts stehen unverpackte Umzugsgüter vor der Tür. Der Bürgersteig gleicht einem Schlachtfeld.

„Aha“, sagt meine Frau, „hier holen die alles runter und verpacken das Zeug auf der Straße.“

Bei meinem Umzug wurde das von der Spedition nicht so gemacht, da wurde alles schick in der Wohnung verpackt, dann durchs Treppenhaus getragen und auf den Lkw geladen.

„Ja, Schatz“, sage ich, „so sollte es gemacht werden.“

„Schau mal“, sagt sie, „hier bei Google findet man dieses Unternehmen als Umzugsfirma in Budapest und da ist auch ein ‚H‘ auf dem Kennzeichen.“

Zur Person

Thomas Goesch wohnt da, wo andere Urlaub machen: im Ostseebad Boltenhagen. Er ist ehemaliger Umzugsspediteur und seit Mai 2011 für die DMG in Sachen Arbeitsschutz, Umzugsberatung und als Dozent unterwegs. Sein Motto heißt wie seine Kolumne: „Goesch auf Reisen“.



Foto: Weinaid



Fotos: KI-generiert

Wir sitzen mittlerweile im Café gegenüber und schauen weiter. Der Lkw steht so günstig, dass wir auf die Ladeflächen sehen können. Männer stopfen Umzugsgut hinein. Schmeißen Kartons obendrauf, knallen die Türen zu und düsen zum Sattelzug. Zwei Mann fahren dann mit dem Lkw weg, der Rest packt weiter und flucht und poltert mit dem Umzugsgut weiter herum. Schade, dass ich die Sprache nicht verstehe, wäre bestimmt interessant, was gesprochen wird. Keine fünf Minuten später ist der kleine Lkw zurück. Und wieder fliegen die Sachen auf den Wagen, nicht so schön mitanzusehen. Gepackt und gestapelt wird wie verrückt. „Komm, wir gehen nochmal zum Sattel zurück“, sage ich zu meiner Frau.

Das Möbelstück wird zerdrückt

Ich kann nichts sehen aber viel Gefluhe und Gepolter hören. Dann fällt mit einem lauten Rumpeln etwas um. Ich stelle mich so hin, dass ich auf die Ladefläche sehen kann. Da ist nichts umgefallen, da wurde mit einem Spanngurt ein Möbelstück zerdrückt. Spriegelstangen und Plane geben keinen Halt und so versucht der Fahrer, mit Spanngurten die Ladung zu sichern. „Formschluss ist nicht möglich“, sage ich zu meiner Frau, aber die versteht mich nicht und rollt mit den Augen: „Du wieder mit deinen Fachausdrücken.“ Anstatt das kaputte Möbelstück wegzunehmen, wird der Spanngurt nachgezogen und noch fester angespannt. Naja, ist ja eh schon Schrott. Nun kommt der kleine Lkw wieder angefahren. Es wird rückwärts andockt, über eine Lücke zwischen den Ladeflächen

klettern zwei Männer hoch und es ist ein Gezeter zu hören. Anscheinend ist das kaputte Möbelstück oder die Art und Weise der Verladung der Umzugsgüter Thema. Mit Gepolter ist der kleine Lkw schnell entladen und verschwindet wieder. Der Sattel ist ungefähr zu einem Drittel beladen. Ein Mann steht mittlerweile auf einer Leiter und ein zweiter schleudert ihm Kartons nach oben, die von ihm in die richtige Position gedrückt werden.

Kartons klatschen auf die Ladefläche

Wenn mal ein Karton mit zu wenig Schwung nicht oben ankommt und runterfällt, klatscht er auf die Ladefläche. Und erneut wird er hoch geschleudert, bis es passt. „Grauensvoll“, sage ich zu meiner Frau, „das kann uns aber auch demnächst erwarten, wenn die Fachkräfte nicht zügig nachwachsen.“ Hier ist keine Motivation und Moral bei der Arbeit zu sehen. „Komm, schnell weg hier“, sage ich nur. **Euer Thomas Goesch**
(thomas.goesch@dmg-ag.de)

-Anzeige-

Ein Haus bauen

Eine neue Sprache lernen, eine Familie gründen, einen Baum pflanzen. Es gibt so viel zu tun und so viel zu erleben. Unsere vielen aktiven NABU-Mitglieder schützen, was ihnen wichtig ist: die Natur. Deswegen schaffen sie Quartiere für Meisen, Mehlschwalben und Mauersegler.

WIR SIND, WAS WIR TUN. DIE NATURSCHUTZMACHER*INNEN

www.NABU.de



Fotos: Piatnik

„Umziehen und dabei ziemlich viel Spaß haben, klingt das nicht unglaublich?“

Menschen können noch so diszipliniert sein, aber wenn ein Umzug in Eigenregie ansteht, regiert meist das Chaos. Helfer hören nur zu oft: „Danke, dass ihr da seid. Wir müssen nur noch die paar Sachen da packen und können starten.“ Insofern wirkt es schon mutig, dass der Piatnik-Verlag folgenden Text als PR veröffentlicht: „Umziehen und dabei ziemlich viel Spaß haben: Klingt das nicht unglaublich?“ Die Rede ist, wie die beiden Bilder unschwer verraten, von einem Familien- und Legespiel. Es heißt „Moving Day“ und der Reiz besteht darin, dass zwei bis vier Personen ab zehn Jahren in nur einer halben Stunde Umzugskartons packen, ihren Freundeskreis und ihre Familie um Hilfe

bitten und die unterschiedlichen Fahrzeuge so geschickt wie möglich beladen müssen, um am Ende im neuen Heim die meisten Punkte zu erzielen. Das Spiel basiert auf der gleichnamigen Tradition der kanadischen Provinz Quebec, nach der am 1. Juli viele Mietverträge endeten und Tausende gleichzeitig umzogen. Insbesondere in der Stadt Montreal arbeiten die Umzugsfirmen in dieser Zeit unter Hochdruck und im Dauereinsatz. Deshalb sind zusätzlich immer auch Freiwillige gefragt, die dabei helfen, mit allem Hab und Gut im neuen Zuhause anzukommen. Folglich stehen Planung und Organisation beim Umzug im Mittelpunkt, doch Chaos lässt sich kaum vermeiden. Da die Umzugsprofis alle ausgebucht sind, wird bei „Moving Day“ mit Gruppen aus dem Bekanntenkreis improvisiert. Einige davon sind ziemlich tollpatschig, was sich am

Ende des Umzugs rächt, wenn Kartons mit fragilem Inhalt als beschädigt und damit nicht gewertet werden. Um die Freiwilligenschar bei Laune zu halten, müssen in jeder Runde zudem Snacks verteilt werden. Auch diese zählen in der Endwertung um den erfolgreichsten Umzug als Punkte.

Beim Beladen der Fahrzeuge ist Vorsicht geboten: Die Kartons werden immer von unten nach oben eingeräumt, wobei die schwersten unten liegen sollten – hier hat offenbar jemand ein Praktikum bei einer Spedition gemacht. Allerdings gelingt das Stapeln im Eifer des Umzugs nicht immer und ist im breiten Laster einfacher zu koordinieren als auf dem schmalen Motorrad. Am Ende zählen neben dem Gewicht auch die nebeneinander liegenden Kartons der gleichen Art oder Farbe. Sind die Kartons eines Fahrzeugs für die Gruppe zu schwer, gibt es Abzüge. Es dürfen aber auch nicht zu viele Helfer zugeordnet werden, denn jedes Fahrzeug hat ein Platzlimit – sowohl für Helfer als auch für Kartons. Nach acht Runden endet das Spiel, das einen Listenpreis von 30 Euro hat, im Onlinehandel aber bereits für unter 20 Euro zu haben ist.

piatnik.com/spiele/gesellschaftsspiele/familien spiele/moving-day



Blitz und Donner am Götterhimmel geschieht

Platz für einen schlechten Witz? Okay, hier ist einer: Was macht ein DHL-Mitarbeiter in seiner Freizeit? Er verkleidet sich als Zeus, öffnet dem Paketboten die Tür und sagt: „Hermes, ich bin dein Vater.“

Und jetzt zur flachen Überleitung: Der griechische Göttervater Zeus spielt aktuell die tragende Rolle als Neubesetzung beim In-trlalogistik-Ausstatter Torwegge. Denn genau diesen Namen trägt eine neue Schiene, die eine innerbetriebliche Transportlösung für Ladungsträger mit verschiedensten Auflageflächen darstellt. Mit geringem



Foto: Torwegge

Rollenabstand und hoher Tragkraft, so der Hersteller, ermöglicht diese Multi-Transfer-Schiene den sicheren Transport von Ladehilfsmitteln mit schmalen oder ungünstigen Kontaktflächen, darunter Gitterboxen, Paletten, Just-in-Time- oder Just-in-Sequence-Gestelle. Die versetzte Anordnung und enge Teilung der Kugellager soll zudem eine gleichmäßige Bewegung gewährleisten.

Den Namen Zeus verdankt die Schiene ihrer hohen Belastbarkeit: Mit einer Traglast von 200 Kilogramm pro Achse beziehungsweise 1.000 Kilogramm pro Meter eignet sie sich für den Einsatz in Förderanlagen, in der Lagertechnik, im Maschinenbau sowie an Montageplätzen. Eine integrierte Seitenführung sorgt dafür, dass Transportgüter kontrolliert und spurtreu laufen, wodurch ein unbeabsichtigtes Abrutschen oder Umkippen verhindert wird.

torwegge.shop

Neue Zeiten



„Abschlepper schleppt Abschlepper schleppt Auto ab“



In unserer Redaktion haben wir ein Faible für manchmal sehr schräge Überschriften. Und um das gleich zu Beginn klarzustellen: Diese Überschrift ist weder von uns noch orthografisch falsch, sondern der Titel einer offiziellen Polizeimeldung der Exekutive aus Bochum.

„Ein Abschlepper schleppt einen Abschlepper ab, der wiederum ein Auto abschleppt – dieses ungewöhnliche Bild bot sich

den Polizeibeamten in Herne“, so Mirella Turrek, Sprecherin der Polizei Bochum. Eine Streifenwagenbesatzung bemerkte diese kuriose Konstellation: Ein Abschleppfahrzeug (Zwölf-Tonner) war mit einem kleineren Abschleppfahrzeug beladen, auf dem sich ein Auto befand.

Die Polizisten taten das, was Menschen mit Blaulicht und Kelle gerne tun: Sie hielten das Gespann sofort an. Der 44-jährige Fahrer gab an, dass das kleinere der beiden Abschleppfahrzeuge einen Reifendefekt auf der Autobahn gehabt habe und die Fahrt nicht fortsetzen konnte. Der Zwölf-Tonner-Plateauwagen war aufgrund der beiden geladenen Fahrzeuge nahezu ausgelastet, eine Überschreitung des zulässigen Gesamtgewichts lag jedoch nicht vor und die Ladung war vorschriftsmäßig gesichert. So weit, so gut.

„Das Problem an der Sache war jedoch, dass sowohl die Fahrerlaubnisklasse als auch die Berufskraftfahrerqualifikation des 44-Jährigen seit mehreren Jahren abgelaufen waren und er somit nicht im Besitz der erforderlichen Fahrerlaubnis war“, erklärt Turrek. „Sowohl gegen den 44-Jährigen als auch gegen die Firma wurden wegen des Fahrens ohne Fahrerlaubnis beziehungsweise des Zulassens einer Fahrt ohne Fahrerlaubnis und eines Verstoßes gegen das Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz Strafanzeigen erstattet.“

Nur für die Statistik: Seine Fahrt durfte der Mann selbstverständlich nicht fortsetzen.

Ihre Redaktion

Impressum

Herausgeber:

DMG Medien & Consulting GmbH & Co. KG
Schieferstein 11 a, 65439 Flörsheim
Tel.: 0 6145 5442-400, Fax: 0 6145 5442-410
info@dmg-mc.com, www.dmg-mc.com

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH,
Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

Geschäftsführung: Eckhard Weber

Chefredaktion: Marc Weinard (V.i.S.d.P.),
Tel. 0 6145 5442-405,
marc.weinard@dmg-mc.com

Layout: Netti Krumbiegel & Marc Weinard

Anzeigenleitung:

Thorsten Klemt, Tel. 0 6145 5442-404,
thorsten.klemt@dmg-mc.com

Abonnement- & Leserbetreuung:

Aygül Karakadoglu, Tel. 0 6145 5442-406
ayguel.karakadoglu@dmg-mc.com

Gastautoren (alph.):

Thomas Goesch, Susann Piersig, Wolfgang
Voigt

Mit Verfasseramen versehene Artikel sind
Meinungen des Autors, nicht die der Redakti-
on. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

Abo-Service:

der möbelspediteur erscheint monatlich. Der Jahresbezugspreis beträgt für Deutschland 150,18 € inkl. Versand (zzgl. 7% MwSt.) und für das Ausland 194,50 € inkl. Versand (MwSt.frei). Bei Nichterscheinen des **möbelspediteur** infolge höherer Gewalt besteht keine Lieferverpflichtung und kein Anspruch auf Erstattung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise:

Zur Zeit gültige Preisliste 2025.

ISSN: 0047-780X



der
möbel
spediteur

Verbandsblick

- Nachrichten
- Updates
- Hintergründe
- Tipps

Neues aus der Verbandslandschaft von

 **amoe**
Bundesverband
Möbelspedition und
Logistik (AMÖ) e.V.

 **PRO
MOVERS**

 **ÖMTV**
ÖSTERR. MÖBELTRANSPORT VERBAND

... und mehr

Verlagssonder-
| **veröffentlichung**

amoe
GEMEINSCHAFT WIRKT.

amoe:akademie

Alle Trainings deiner AMÖ an einem Ort

In der amoe:akademie bündeln wir unsere Fort- und Weiterbildungsangebote für euch. Wir bieten euch Angebote, die euch wirklich weiter bringen. Angebote, die maßgeschneidert sind und euch helfen, das hohe Qualitätsniveau der AMÖ-Spediteure noch auszubauen. Sie helfen euch, bares Geld zu sparen. Erste Trainings haben wir für euch mit der DAV Bremen entwickelt. Weitere Angebote mit weiteren Partnern folgen im Verlauf des Jahres. Auch für gewerbliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. ■

amoe:akademie

ERFAHRE MEHR ÜBER UNSERE FORT-
UND WEITERBILDUNGSANGEBOTE >

<https://amoe.de/amoe-akademie/>



< **IST DEIN UNTERNEHMEN MITGLIED DER AMÖ?**

Registrierte dich jetzt mit deiner geschäftlichen
E-Mail-Adresse im amoe:mitgliederbereich!

<https://amoe.de/mehrwissen/>

amoe:teatime

Die virtuelle Sprechstunde deiner AMÖ

Du hast etwas zu sagen? Möchtest beitragen? Oder willst einfach das AMÖ-Dreigestirn kennenlernen? Dann nimm teil! Die amoe:teatime ist der direkte Draht zu Sandra, Christian und Andreas. Jede Woche. Für alle Mitglieder der AMÖ. In geraden Kalenderwochen dreht sich in der amoe:teatime alles um ein Thema, das wir vorab ankündigen. In ungeraden Kalenderwochen bestimmst du die Themen!



< **DIENSTAG, 13.00 UHR**

in ungeraden Kalenderwochen

DIENSTAG, 16.30 UHR >

in geraden Kalenderwochen



amoe

Bundesverband
Möbelspedition und
Logistik (AMÖ) e.V.



AMÖ: Sebastian Meyer

EICHINGERS EINWURF

Strategie ist kein Luxus, Strategie ist eine Überlebensfrage

Manch Unternehmerin, manch Unternehmer gleicht einem Feuerwehrmann, der jeden Tag in voller Einsatzmontur aufs Neue losrennt. Manchmal ohne zu wissen, ob es überhaupt irgendwo wirklich brennt. Was aber ganz sicher brennt: die fehlende Auseinandersetzung mit der Zukunft.

Immer wieder höre ich bei Gesprächen mit Unternehmerinnen und Unternehmern denselben Satz: „Wir müssten uns dringend mit unserer Strategie auseinandersetzen, aber im Moment ist einfach keine Zeit.“ Was dann folgt, ist die übliche Aufzählung an Themen, die Feuerwehrinsätze erfordern: keine Fahrer, oft persönliche Schicksalsschläge unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Bürokratie, neue Auflagen, die Auftragslage, ... Manche setzen sich sogar selbst wieder ans Steuer. Respekt dafür. Aber das löst kein einziges dieser Probleme. Im Gegenteil.

Wer ständig im Tagesgeschäft gefangen ist, verliert den Blick für das Wesentliche. Ohne klare strategische Ausrichtung bleibt man Getriebener – statt Gestalter. Die Frage ist nicht ob, sondern wann einen das einholt: digitaler Rückstand, fehlende Nachfolge, unklare Positionierung, keine Strategie, keine Idee, wie neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefunden werden können, Arbeitskräftemangel, Investitionsstau, ...

Strategie ist kein Luxus, sondern eine Überlebensfrage!

Und ja – Strategiearbeit braucht Zeit. Aber sie beginnt nicht mit einem zweitägigen Workshop im Kloster. Sie beginnt im Alltag. Mit kleinen, sehr konsequenten Schritten:

1. Jeden Montagmorgen zehn Minuten mit der Frage auseinandersetzen: Was sind die drei wichtigsten Dinge für die Zukunft meines Unternehmens – nicht für den heutigen Tag?
2. Einmal im Monat ein Austausch mit anderen Unternehmerinnen und Unternehmern (oder im engeren Kreis der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) zu einem einzigen strategischen Thema – nicht zum Tagesgeschäft.
3. Ein Notizbuch, digital oder analog, führen. Ideen, Herausforderungen und Chancen sammeln. Immer mit der Frage im Hinterkopf: Was bedeutet das für unser Unternehmen in drei Jahren?

All das ist kein Hexenwerk. Das ist Disziplin. Wer jeden Tag „möbelt“ und eine Tonne Möbel trägt, kann auch einmal die Woche zehn Minuten nachdenken.

Strategie bedeutet auch: entscheiden, was man nicht mehr tut. Und wohin die Reise gehen soll – bevor der Tank leer ist.

Also: Wann nimmst du dir ein wenig Zeit, um mit der Strategiearbeit zu beginnen und das Überleben deines Unternehmens zu sichern? [aei] ■



AMO, Sebastian Meyer

Fachkraft Möbel-, Küchen- und Umzugsservice (FMKU)

Wie können wir im Wettbewerb um Arbeitskräfte bestehen?

Der Beruf der Fachkraft Möbel-, Küchen- und Umzugsservice (FMKU) war lange Zeit ein wichtiger Ausbildungsberuf unserer Branche. Lange Zeit stellten wir die Mehrheit der Auszubildenden in diesem Zweig. Das ist seit einigen Jahren nicht mehr so. Und wenn wir ehrlich sind, dann stellt auch der auf der Ausbildung zur FMKU aufbauende und eher kaufmännisch orientierte Meister für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice (MMKU) eher die Ausnahme dar. Warum ist das so?

Fest steht, dass in den letzten Jahren, die Zahl der Ausbildungsbeginnenden für diesen Beruf deutlich zurückgegangen ist. Diese Entwicklung führt nun dazu, dass einige Berufsschulen gezwungen sein könnten, den Beruf aus dem Lehrplan zu nehmen und die Ausbildung nicht mehr anzubieten. Hintergrund ist vor allem die Sorge, dass Ausbildungsklassen nicht mehr genügend Schüler haben werden, um eine wirtschaftliche und qualitativ hochwertige Ausbildung sicherstellen zu können.

Trotz dieser Herausforderungen bleibt der Beruf für uns als Branche wichtig. Denn die Ausbildung des eigenen Nachwuchses ist in vielen Mitgliedsunternehmen die einzige Möglichkeit, noch Arbeitskräfte im Wettbewerb mit anderen Branchen und Unternehmen zu gewinnen. Und genau so sollten wir die Ausbildung auch nutzen.

Warum passiert das offensichtlich nicht? Warum bieten immer weniger Berufsschulen die Ausbildung zur FMKU an?

Wir sind überzeugt, dass Ausbildungen zeitgemäß und ansprechend sein sollten, um junge Menschen zu erreichen. Um sie zu überzeugen, genau diese Ausbildung zu wählen. Wir wollen das Interesse an der Ausbildung zur FMKU steigern und junge Menschen für diesen vielseitigen Beruf begeistern. Wie kann das gelingen?

Genau darüber sprechen wir in einer ersten Gruppe zum Thema. **Du hast eine Meinung? Du willst mitwirken? Du bildest aus oder suchst Auszubildende? Sprich mit uns!**

Wende dich an die AMÖ-Geschäftsstelle und sag, was du zu sagen hast. Wir freuen uns über jede Meinung zum Thema. [aei/cal] ■



◀ **KONTAKT ZUR AMÖ-GESCHÄFTSSTELLE**

Telefon: +49 6190 98 98 0 oder über die E-Mail-Adresse:

info@amoe.de

Ein kurzes Portät

Sohrab Aalemi beginnt seine Ausbildung

Zu meiner Person: Ich bin **Sohrab Aalemi** (20) aus Hattersheim. Anfang August habe ich meine Ausbildung als Kaufmann für Büromanagement bei der AMÖ begonnen. Gleichzeitig beginnt für mich ein neues spannendes Kapitel in meinem Leben. Nach der Schule habe ich zunächst anderthalb Jahre am Flughafen Frankfurt im Servicebereich gearbeitet. So habe ich

zum Beispiel Zugangskontrollen übernommen oder Passagiere beim Self-Check-in oder bei der Orientierung im Flughafenterminal unterstützt. Der tägliche Kontakt mit Passagieren aus aller Welt half mir dabei, meine



Englischkenntnisse spürbar zu verbessern.

Über das Jugendcafé „JuSH“, das sich im selben Gebäude wie die AMÖ befindet, habe ich von der Möglichkeit erfahren, bei der AMÖ eine Ausbildung beginnen zu können. Nach einem einwöchigen Praktikum habe ich mich dazu entschlossen, meine Ausbildung als Kaufmann für Büromanagement bei der AMÖ zu beginnen. Übergangsweise arbeitete ich als Aushilfe im Verband. Zum einen, weil ich die Zeit bis zum Ausbildungsbeginn überbrücken wollte, zum anderen um erste Erfahrungen zu sammeln und das Team besser kennenzulernen. In dieser Zeit habe ich schon viele Eindrücke aus der Branche sammeln können.

Wieso ich ausgerechnet zu einem Verband für Möbelspediteure und Logistiker gekommen bin? Das hat mit meiner Begeisterung für praktische und abwechslungsreiche Arbeit zu tun. Ich wollte etwas machen, bei dem ich sehe, was ich leiste - mit Bewegung, Verantwortung und vor allem dem Kontakt zu Menschen. Genau diese Mischung habe ich bei der AMÖ gefunden.

Ich bringe positive Energie mit, stelle direkte Fragen, wenn ich etwas nicht verstehe, und ich packe mit an. Mein Ziel ist mir klar. Ich will die Branche von Grund auf kennenlernen, beitragen und mich Schritt für Schritt weiterentwickeln. [saa/she] ■

geprüfter amoe:spediteur

Rückblick auf die Kampagne 2025, 1. Teil

Im Juni und Juli waren wir zu ersten Vorortprüfungen bei den AMÖ-Mitgliedsunternehmen, die eine Prüfung für das neue Qualitätskennzeichen „geprüfter amoe:spediteur“ beantragt haben. Bei guter Vorbereitung dauern diese Vorortprüfungen maximal anderthalb Stunden. Wurde die softwarebasierte Prüfung bereits erledigt, dann haben die Prüfer vor Ort Fahrzeuge und Lager im Fokus. Ist sie erledigt, dann können die Prüfer vor Ort auch auf die getätigten Angaben Bezug nehmen. Was sind erste Erkenntnisse? Worauf möchten wir hinweisen?

- Wir empfehlen unseren Mitgliedsunternehmen immer aktuelle AGB aus dem amoe:mitgliederbereich zu verwenden. Wird die Abofunktion genutzt und ist die Kategorie „Recht“ abonniert, ist sichergestellt, dass aktuelle AGB stets zur Hand sind.
- Wir weisen darauf hin, dass gesetzliche Prüffristen zu beachten sind, Stichworte: Hauptuntersuchung (HU), Sicherheitsprüfung (SP), Tachoprüfung und UVV-Prüfung sowie Prüfung von Ladebordwand, Ladekran & Co.
- Auch am Zustand und Inhalt der Fahrzeugmappen lässt sich viel ablesen. Sie sollten gepflegt und die Dokumente auf aktuellem Stand sein, erst recht, wenn grenzüberschreitend gefahren wird.
- Auch im Lager gilt es arbeitssicherheitsrelevante Anforderungen zu beachten. So sind u.a. Flucht- und



Andreas Eichinger mit Frank und Martina Stermljan in ihrem Unternehmen in Essen. Bildquelle: AMÖ

Rettungswege freizuhalten, Brandmeldeanlage, Feuerlöscher und Rauchabzug regelmäßig zu prüfen usw.

- Im Lager achten wir auf eine eindeutige Trennung der Partien.

Unser Zwischenfazit bisher: Die bisherigen Vorortprüfungen haben gezeigt, dass die weitaus meisten AMÖ-Mitgliedsunternehmen gut aufgestellt sind. Alle geprüften Unternehmen erhalten nach Abschluss der Prüfungen einen Prüfungsbericht, der ggf. Abweichungen klar benennt. Wir werden zu einzelnen Themen mit Checklisten und Musterdokumenten unterstützen. [aei] ■

Partnerschaft für mehr Sicherheit

AMÖ und RG Arbeitsschutz kooperieren

Ziel der Zusammenarbeit zwischen AMÖ und RG Arbeitsschutz ist es, die AMÖ-Mitgliedsunternehmen gezielter und umfassender beim Thema Arbeitssicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz zu unterstützen. Im Rahmen der Partnerschaft erhalten AMÖ-Mitgliedsunternehmen Zugang zu exklusiven Angeboten für hochwertige Schutzausrüstung und Beratungspakete. Gemeinsam wollen die beiden Partner passgenaue Lösungen rund um Arbeitssicherheit für Umzugs-, Möbel- und Speziallogistiker anbieten.

„Arbeitssicherheit ist nicht nur gesetzliche Pflicht, sondern gelebte Verantwortung gegenüber den eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern“, betont AMÖ-Vorstand Andreas Eichinger. „Mit RG Arbeitsschutz haben wir einen

erfahrenen Partner an unserer Seite, der unser Geschäft versteht und praxisnahe Lösungen bietet.“

„Wer vollen Einsatz zeigt, verdient Ausrüstung, die schützt, unterstützt und sich anfühlt, als wäre sie für ihn gemacht. Wir hören zu, verstehen die Herausforderungen des Arbeitsalltags und wählen unsere Produkte mit großer Sorgfalt. Nur was uns überzeugt, kommt ins Sortiment. Unser Denken beginnt nicht beim Produkt, sondern beim Menschen, der es trägt. Darauf können sich AMÖ-Mitglieder verlassen“ erklärt Julian Klemenz, Prokurist der RG Arbeitsschutz GmbH.

Geplant sind unter anderem Webinare, Arbeitssicherheitstage bei Mitgliedsbetrieben sowie ein digitaler Arbeitsschutzkatalog mit Sonderkonditionen für Verbandsmitglieder. Die Initiative soll dazu beitragen, das Bewusstsein für Arbeitssicherheit zu stärken und Abläufe in den Betrieben effizienter und gesünder zu gestalten. [aei/jkl] ■

BG Verkehr

Neue Geschäftsführung, deine Chance zur Mitwirkung

Die Vertreterversammlung der BG Verkehr hat auf ihrer letzten Sitzung die künftige Geschäftsführung gewählt: Stefan Höppner übernimmt ab 1. Februar 2026 den Vorsitz und folgt auf Sabine Kudzielka, die in den Ruhestand tritt. Gemeinsam mit Karin Tanger und dem neu ernannten Präventionsleiter Wolfgang Laske bildet er das neue Führungstrio der Berufsgenossenschaft. Die Entscheidung fiel einstimmig.

Die BG Verkehr lebt von der ehrenamtlichen Selbstverwaltung: Vertreterinnen und Vertreter von Arbeitgebern und Versicherten gestalten gemeinsam mit der Geschäftsführung die Arbeit der BG – partnerschaftlich und praxisnah.

Auch vor der nächsten Sozialwahl im Jahr 2029 gibt es Möglichkeiten, aktiv mitzuwirken. Da Mitglieder der Selbstverwaltungsorgane in den Ruhestand gehen oder die Branche wechseln, suchen wir immer wieder



Das künftige Führungstrio der BG Verkehr:
Karin Tanger, Stefan Höppner und Wolfgang Laske (von links).

engagierte Menschen aus der Branche – besonders auch Frauen (Frauenquote!) –, die etwas bewegen möchten.

Die BG Verkehr ist Trägerin der gesetzlichen Unfallversicherung für Verkehr, Post, Logistik und Telekommunikation. Sie sorgt für Sicherheit am Arbeitsplatz, unterstützt bei Prävention, Rehabilitation und Entschädigung bei Arbeits- und Wegeunfällen sowie Berufskrankheiten. **Bring dich ein und gestalte mit! Interesse? Melde dich direkt bei der Listenvertretung unter sozialversicherung@amoe.de.** [aei] ■

VERANSTALTUNGEN

13. November 2025

Delegiertenversammlung

Eppstein

19.-20. März 2026

amoe:tagung 2026

Stuttgart

19.-21. Juni 2026

jamoe:tagung 2026

Volkach

News aus der nationalen und internationalen Verbandslandschaft

VSL-Gegengeschäft: Lkw-Werbung gegen Radiopräsenz



Der Ba-Wü-Verband VSL ist eine Kooperation mit dem regionalen Radiosender „Neue 107,7“ eingegangen: VSL-Unternehmen können dem Sender Lkw-Werbefläche zur Verfügung stellen - siehe Bildmontage: „Im

Gegenzug erhalten unsere Unternehmen Werbeleistung in Form von attraktiver Sendezeit“, so der Verband. Das Gegengeschäft soll vor allem bei der Rekrutierung von Mitarbeitern von Vorteil sein: „82 Prozent der Neue-107,7-Hörer sind grundsätzlich mobil und im Besitz eines Pkw-Führerscheins, das Durchschnittsalter liegt bei 43,2 Jahren.“

Fedemac bohrt an Rückkehr des Hollandverbands

Nach der Rückkehr des deutschen Bundesverbands Möbelspedition und Logistik 2024 arbeitet der Euro-Dachverband Fedemac derzeit intensiv daran, auch die Niederländer davon zu überzeugen, dass eine Rückkehr der „Organisatie voor Erkende Verhuizers“ für beide Seiten lohnend wäre.

Ende Juni traf sich Fedemac-Präsident Bertil Durieux zusammen mit Koen Vangoidshoven, dem Direktor der belgischen Umzugskammer, mit Anton Vis, dem Generalsekretär der OEV, in Amsterdam. Ziel war es, „einen Dialog zu eröffnen und die Grundlagen für eine mögliche Rückkehr der OEV in die Fedemac als leitendes Mitglied zu schaffen“, so die Mitteilung.

Die Niederländer gehörten zu den meisten nationalen Verbänden, die sich 2018 in Frankfurt für einen Austritt aus dem Euroverband entschieden hatten. Vis erhielt



ein umfassendes Update darüber, was seither passiert sei und sich verändert habe. Vis bedankte sich, ließ eine Rückkehr jedoch offen: „Wir werden uns einige Zeit nehmen, um darüber nachzudenken. Derartige Entscheidungen werden nicht über Nacht getroffen, aber Ihre Erklärung war aufschlussreich und leidenschaftlich.“ Die Fedemac beurteilte das erste offizielle Treffen als einen „positiven und notwendigen Schritt zur Stärkung der Zusammenarbeit und des Dialogs zwischen den nationalen Verbänden in Europa“.

LBS-Geschäftsführerin Lehmann auf MGV: „Es ist lohnenswert, die Branche sichtbar zu machen“

Rund 150 Teilnehmer zählte die Mitgliederversammlung des Landesverbands Bayerischer Spediteure (LBS) Anfang Juli. LBS-Geschäftsführerin Sabine Lehmann wies dort in einer

Rede auf das Potenzial und die Kompetenz der Branche, in der Öffentlichkeit herzustellen, die Vorurteile ausräumt und Anerkennung schafft.“ Auf der LBS-Sitzung wurde auch der Vorstand turnusmäßig neu gewählt. Präsident Henning Mack und seine drei Vertreter wurden in ihren Ämtern bestätigt.



Foto: LBS

Denken. **Machen.** Gestalten.

AGR-zertifiziertes Tragesystem Mehr Ergonomie für Umzugsprofis

Wir **denken** an Ihre Gesundheit, wir **machen** Ergonomie erlebbar, wir **gestalten** Tragesysteme, die von der AGR zertifiziert sind – für Profis, die täglich Großes bewegen.

169,00 € /St.

Erleben Sie unser
Tragesystem in Aktion –
einfach QR-Code scannen.



AXILIO-
Tragesystem

**Geprüft &
empfohlen**

AGR
Aktion Gesunder Rücken e.V.

**Forum
Gesunder
Rücken**

BdR
BUNDESVERBAND
deutscher Rückenbeschädigter

weitere Informationen unter www.agr-ev.de

06145 / 5442 0



DMG
Aktiengesellschaft



Wir organisieren Ihren Türkei-Umzug:

- von jedem Ort der Türkei aus nach Deutschland
- von jedem Ort Deutschlands in die Türkei
- von der Türkei aus weltweit

**MTL Umzüge Möbel Transport
Lagerservice GmbH**

Tel. +49 6031 161 73 12

www.mtl-umzuege.de

umzug-tuerkei@mtl-umzuege.de

Monatlicher Transport von Umzugsgut zwischen unseren Möbellagern in Friedberg und Istanbul in zwei großen Umzugswagen mit Anhängern.

Spezial-Linienverkehr wöchentlich
Deutschland – Spanien + zurück

Wir überwachen unsere Umzugsqualität. Zertifiziertes
Qualitäts-Management-System nach DIN EN ISO 9002

Wir übernehmen laufend Umzugsgut-
Beiladungen – Großraumtransporte

Oswald Zitzelsberger

– IHR PARTNER FÜR SPANIEN –

bietet Ihnen Be- und Entladehilfe sowie Überlagernahme von
Sendungen aller Art inkl. Auslieferung und Abholung

D-93055 Regensburg
Junkerstraße 11
Tel. 09 41 / 7 83 79 - 0 • Fax 09 41 / 70 13 55

Repräsentanz Spanien

E-03570 Villajoyosa
Partida Moli De Llinares No. 54
Nave 2/Solar Sesso
Tel. 0 034/965843095 Fax 965841431

**IHR FAIRER
PARTNER**

**T Ü R K E I
UMZÜGE**

*Regelmäßige Fahrten
Fullservice-Leistungen*

JUNGLING

Internationale Möbelspedition

Am Römerhof 6
78727 Oberndorf

Tel.: 0 74 23-9 20 70
Fax: 0 74 23-92 07 70



DMG Medien & Consulting GmbH & Co. KG



Schieferstein 11 A
65439 Flörsheim
Tel.: 06145/5442-400
Mail: info@dmg-mc.com